

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2012

Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2012 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 27.03.2012</i>		<i>Ort: GD HS8*</i>
14.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und Einführung ins Studium für Bachelor und Master durch Prof. Dr. Klaus Weber und Rita Vallentin	

*GD HS8 = Hörsaal 8 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

Achtung – an **alle** Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 02.04.2012 !!!

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade im letzten Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Erfassung der Leistungsnachweise im HIS-Portal

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden im BA Kulturwissenschaften keine Scheine mehr auf Papier ausgestellt, unterschrieben und gesiegelt, sondern die Daten werden im HIS-Portal eingegeben, einem dafür entwickelten digitalen Verwaltungsinstrument. Ab diesem Sommersemester 2012 gilt das auch für die Scheine in den MA-Studiengängen.

Studierende werden in diesem Portal erst bei der Eingabe einer erbrachten Leistung für die betreffende Lehrveranstaltung angemeldet. Dies erfolgt durch die Lehrenden bzw. ihre Sekretariate. Erfasst werden Matrikelnummer, Art der Leistung, die erreichte Note und die erworbenen ECTS-Punkte.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	5
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	17
Kolloquien	23

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	24
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

*Postadresse:
Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

*Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

*Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Europäische Kulturgeschichte

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Intercultural Communication Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Soziokulturelle Studien

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kulturmanagement und Kulturtourismus

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Komplementäre Medizin Kulturwissenschaften Heilkunde

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinator</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Transformation in Global Governance. Europe and the World Order in Historical Perspective“**
(finanziert aus Haushaltsmitteln)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer Prof. Dr. Alexander Nützenadel	Post 267	☎ 5534 2821 HU-Berlin
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	Post 267	☎ 5534 2821 Fax 5534 2826 politik2@europa-uni.de

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de kuwi @europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744 kuwi@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314 goeritz@europa-uni.de

European Studies (Masterstudiengang aller drei Fakultäten)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Timm Beichelt Post 206 ☎ 5534 2537

Koordinatorin/ Studienberatung Nina von Wächter Post 210 ☎ 5534 2822
 Fax 5534 2278
 vonWaechter@europa-uni.de

Sprechzeiten Dienstag 11.30 – 12.30 13.30 – 14.30
 Donnerstag 11.30 – 12.30 13.30 – 14.30

Mitarbeiter/-innen Christiane Barnickel Post 207 ☎ 5534 2504
 Dr. Nicolai von Ondarza Post 207 ☎ 5534 2839
 Dr. Jarosław Jańczak Post 211 ☎ 5534 2616

Koordinatorin Doppeldiplom Bilgi-Universität Istanbul Julian Irlenkäuser Post 211 ☎ 5534 2503
 bilgi@europa-uni.de

Sekretariat Mady Gittner Post 205 ☎ 5534 2530
 Fax 5534 2278
 mes@europa-uni.de

Honorarprofessoren Günter Verheugen Post 214 ☎ 5534 2509
 Fax 5534 2278
 Prof. Dr. Christoph Helm ☎ 5534 2530

Stiftungsprofessor Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch Post 201 ☎ 5534 2565
Akad. Mitarbeiter Dr. Stefan Hanisch Post 270 ☎ 5534 2413
Franz. Gastprofessuren Dr. Arnaud Lechevallier Post 214 ☎ 5534 2829
 Dr. Thomas Serrier Post 211 ☎ 5534 2828

Schutz europäischer Kulturgüter (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. P. Paul Zalewski CP 111b ☎ 5534 16 417

Sekretariat N.N. ☎ 5534 16 460
 Fax 5534 16 460

Akad. Mitarbeiter Dr. Izabella Parowicz CP 110 ☎ 5534 16 443
 Dr. des. Joanna Drejer CP 111 ☎ 5534 16 460

Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)

Leiterin des Studienganges Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Sekretariat Bärbel Ziegerick ☎ 5534 2389

Akad. Mitarbeiter Linda Frenzel HG 009 ☎ 5534 2205
 Lorenz Pöllmann HG 009 ☎ 5534 2205

Sprechzeiten nach Vereinbarung master-kuma@europa-uni.de

Ansprechpartner im Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten : siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

NN NN NN

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Intercultural Communication Studies (MICS)*Dr. Gwenn Hiller*

CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)*Prof. Dr. Werner Benecke*

CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)*Prof. Dr. Jürgen Neyer*

Post 265 ☎ 5534 2820

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)*Prof. Dr. Andrea Hausmann*

HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie*Dr. Dirk Mende*

HG 274 ☎ 5534 2814

Master European Studies (MES)*Prof. Dr. Reinhard Blänkner*

HG 079 ☎ 5534 2453

Professuren**Professur für Philosophische
Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495
			Fax 5534 72495
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
	Michal Czapara	HG 280	☎ 5534 2247
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	☎ 5534 2495
<i>Stipendiatin</i>	Eda Keskin	HG 281	☎ 5534 2854

Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Professorvertreter</i>	PD Dr. Joachim Fischer	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 007	☎ 5534 2939
			Fax 5534 2926
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sophia Prinz	HG 006	☎ 5534 2930
	Hannes Christian Krämer	HG 019	☎ 5534 2928
	Mareike Clauss	HG 006	☎ 5534 2929
	Hilmar Schäfer	HG 019	☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Schiffauer	HG 249	☎ 5534 2646
			Fax 5534 72646
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2644
			Fax 5534 72270
<i>Projektmitarbeiterin</i>	PD Dr. Heidrun Friese	HG 250	☎ 5534 2644
	Nina Mühe	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Frank Peter	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Felicitas Macgilchrist	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Fabian Engler	HG 250	☎ 5534 2644
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	☎ 5534 2644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Anna Schwarz	AM 133	☎ 5534 2907
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 132	☎ 5534 2905
			Fax 5534 2906
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sebastian Mehling	AM 125	☎ 5534 2912
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jörg Jacobs	AM 125	☎ 5534 2912

Nadine Arnold	HG 269	☎ 5534 2568
Verena Henkel	AM 125	☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michal Buchowski	CP 136a	☎ 5534 16 422
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465
			Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. Anika Keinz	CP 136 ε	☎ 5534 16 422

Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	HG 018	☎ 5534 2694
			Fax 5534 2280
<i>Akad. Mitarbeiterinnen</i>	Dr. Anja Hennig (-31.07. beurlaubt)	HG 016	☎ 5534 2281
	Katharina Blumberg-Stankiewicz	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Gastprofessor</i>	Prof. Dr. Dr. Benjamin Gregg	HG 016	☎ 5534 2694
<i>Apl. Professor</i>	apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jürgen Treulieb		☎ 5534 2694
	Artur Kopka		kopka@europa-uni.de

Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft: Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	Post 265	☎ 5534 2820
<i>Professurvertretung bis Ende WS 2011/12</i>	Dr. Anne Faber	Post 265	☎ 5534 2820
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	Post 267	☎ 5534 2821
			Fax 5534 2826
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Julien Deroin	Post 268	☎ 5534 2823
	Ulrike Ehling	Post 268	☎ 5534 2531
	Luana Martin		☎ 5534 2821

Professur für Europa-Studien

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jarosław Jańczak	Post 211	☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Stefan Krätke	HG 068	☎ 5534 2640
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389
			Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Stephan Lanz	HG 064	☎ 5534 2384
	Dr. Kathrin Wildner	HG 066	☎ 5534 2219
	Birke Otto	HG 064	☎ 5534 2384

Professur für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Gangolf Hübinger	HG 012	☎ 5534 2473
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 013	☎ 5534 2223
			Fax 5534 2249
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Christian Hörnlein	HG 080	☎ 5534 2250
<i>Projektmitarbeiter</i>	Andreas Terwey	HG 080	☎ 5534 2250
	Dr. Barbara Picht	HG 080	☎ 5534 2250
	Max Spohn	HG 080	☎ 5534 2250
	Kathrin Wemmer	HG 080	☎ 5534 2250

Professur für Geschichte Osteuropas

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Karl Schlögel	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	HG 202c	☎ 5534 2563 Fax 5534 2819
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Musekamp	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	☎ 5534 2689
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Dr. Beata Halicka	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Projektmitarbeiter</i>	Konrad Tschäpe	HG 235	☎ 5534 2327

Gerd-Bucerius Stiftungsprofessur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	☎ 5534 16 487
<i>Sekretariat</i>	Jasmina Donarska	CP 115	☎ 5534 16 388 Fax 5534 16 388
<i>Projektmitarbeiter</i>	Piotr Woloszyn	CP 115	☎ 5534 16 388

Professur für Vergleichende europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Kathrin Göritz	HG 208	☎ 5534 2314
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jutta Wimmeler	HG 061	☎ 5534 2487
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Helga Schultz		☎ 5534 2314
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger	HG 060	☎ 5534 2314
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Rolf Gehrmann		☎ 5534 2314

Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Sekretariat</i>	Elke Lange	HG 208	☎ 5534 2818 Fax 5534 2840
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625
<i>Projektmitarbeiter</i>	Thomas Jaeger		☎ 5534 2818
	Lina-Lisa Kolbitz		☎ 5534 2818
	Katharina Maak		☎ 5534 2818
	Magda Pietrzak		☎ 5534 2818
<i>apl. Professoren/ Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	☎ 5534 2818
	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	☎ 5534 2818
	apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	☎ 5534 2818
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professur für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Reinhard Blänkner	HG 079	☎ 5534 2453 Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2270 Fax 5534 72270
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Alexander Lahl	HG 077	☎ 5534 2273
	Stefanie Schrader	HG 077	☎ 5534 2274
<i>Lehrbeauftragter</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)- Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Sekretariat</i>	N.N.	CP 111	☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP	☎ 5534 16 460
	Florian Sieber	Bibliothek	
		CP 111	☎ 5534 16 460

Professur für Kunst und Kunsttheorie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Christoph Asendorf	HG 202a	☎ 5534 2437
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2513
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Franziska Müller	HG 202b	☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	NN	HG 206	☎ 5534 2837
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2772
			Fax 5534 2841
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Agnieszka Brockmann	HG 205	☎ 5534 2835
	Maria Smyshliaeva	HG 205	☎ 5534 2835
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Christa Ebert		☎ 5534 2772
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Breysach		☎ 5534 2772

Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und Gender Studies (am CP)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Bożena Chołuj	CP 118a	☎ 5534 16 425
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465
			Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dariusz K. Balejko	CP 118a	☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814
	Dr. Pablo Valdivia	HG 274	☎ 5534 2814
	Sophie Witt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 272	☎ 5534 2573
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Anne Gräfe	HG 272	☎ 5534 2573
	Anna Castelli	HG 272	☎ 5534 2573
	Hernan Dario Caro Amorocho	HG 272	☎ 5534 2573
	Ralf Eckschmidt	HG 272	☎ 5534 2573

Professur für Angewandte Sprachwissenschaft: Sprach- und Kulturkontakt (interkulturelle Kommunikation)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2731
			Fax 5534 2739
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Silva Ladewig	AM 123	☎ 5534 2735
	Jana Bressemer, M.A.	AM 123	☎ 5534 2736
	Concha Höfler, M.A.	AM 121	☎ 5534 2732
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dorothea Böhme	AM 121	☎ 5534 2732

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
	Peggy Zimmer	AM 134	☎ 5534 2744
			Fax 5534 2749
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Projektmitarbeiter</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741
	Hannah Reuter	AM 134	☎ 5534 2741
	Claudia Scharioth	AM 134	☎ 5534 2741
	Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
	Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Wilniewiczyc	AM 134	☎ 5534 2744
	Dr. des. Barbara Jańczak	AM 134	☎ 5534 2744
	Kathleen Ziemann	AM 134	☎ 5534 2744
	Agnieszka Meise	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 116	☎ 5534 2751 Fax 5534 2759
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Melanie Bärsch	AM 117	☎ 5534 2754
	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Giovanni Lanza		☎ 5534 2751
	Prof. Dr. Dr. habil. Claude-Hélène Mayer		☎ 5534 2751
<i>Apl. Professoren</i>	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer		☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenerger		☎ 5534 2751

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Studiengangs-koordinator</i>	Sönke Matthiessen	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Prof. Dr. Jacek Sójka		
	Volker Siems		

Professur für Kulturmanagement

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm IBZ W09 ☎ 5534 2530

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen IBZ W09 ☎ 5534 2509

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus HG 017 ☎ 5534 2694

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger ☎ 5534 2314

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	① 5534 2293
Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	① 5534 2644
Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Kulturgeschichte	apl. Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßiger Professor für Geschichte der Medizin	apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger		① 5534 2751
Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere Medien- und Sprachphilosophie	apl. Prof. Dr. Werner Konitzer		① 5534 2751
<u>Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät</u>			
Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	PD Dr. Giovanni Lanza	AM 116	① 5534 2751
Privatdozent für Geschichte der Neuzeit	PD Dr. Rolf Gehrmann	HG 062	① 5534 2314
Privatdozent für Philosophie unter der besonderen Berücksichtigung der Wissenschaftslehre	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	① 5534 2495
Privatdozentin für Neuere Geschichte	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	① 5534 2818
Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	① 5534 2741
Privatdozentin für Politikwissenschaft	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	① 5534 2644
Privatdozentin für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik	PD Dr. Barbara Breysach		① 5534 2772
Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	① 5534 2689
Privatdozentin für Allgemeine und Germanistische Linguistik	PD Dr. Ellen Fricke	AM 123	① 5534 2734
Privatdozentin für Philosophie	PD Dr. Mariele Nientied	HG 272	① 5534 2573
Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	① 5534 2733

Professorinnen und Professoren im Ruhestand

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit

Prof. Dr. Helga Schultz

☎ 5534 2314

Professur für Sprachwissenschaft:

Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik

Prof. Dr. Harald Weydt

☎ 5534 2741

Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer

☎ 5534 2495

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

Prof. Dr. Anselm Haverkamp

☎ 5534 2573

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

Prof. Dr. Christa Ebert

☎ 5534 2772

Honorarprofessur für Welterbemanagement und Kulturtourismus

Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff

☎ 5534 16 460

Fakultätsrat

Gruppe der HochschullehrerInnen

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Prof. Dr. Christoph Asendorf
Prof. Dr. Bozena Choluj
Prof. Dr. Werner Schiffauer
Prof. Dr. Timm Beichelt
Prof. Dr. Werner Benecke

Gruppe der akademischen MA

Alexander Lahl
Franziska Müller

Gruppe der nichtwissenschaftl. MA

Marlies Vater

Gruppe der Studierenden

Anne Gräfe
Christoph Burmeister

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

[Bachelor of Arts]

Kulturwissenschaften (Modul 1)		Einführungsveranstaltungen
Aleksandrowicz	Einführung in die Kulturwissenschaften - „Kultur“: Definitionen, Theorien, Verwendung in den Wissenschaften...	Mi, 18-20 Uhr AM 104
Schröder	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr AM 104
Czapara	Klassiker der Philosophie	Di, 9-11 Uhr GD 05
Dornhof	Erinnerungspolitik - Die Berliner Mauer	Fr, 11-16 Uhr AM 203
Eckschmidt	Franz Kafka	Mo, 14-16 Uhr AM 203
Knefelkamp	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
Müller, F.	Einführung Kunstmuseen und -ausstellungen – an Beispielen in Berlin und Umgebung	Do, 16-18 Uhr + Exkursionen freitags AM 205
Pickny / Mende	Die Figur des Dritten - Ein neues Paradigma der Kulturwissenschaften?	Mi, 14-16 Uhr AM 138
Radler	Kommunikation und klare Argumentation aus philosophischer Perspektive	Di, 9-11 Uhr GD 07
		Vertiefungsveranstaltungen
Abay	Identitäten Türkeistämmiger im migrationspolitischen Kontext	Mi, 14-16 Uhr AM 205
Aleksandrowicz	Kritik des „postmodernen“ Denkens	Mi, 9-11 Uhr AM 203
Baglajewska / Musekamp	Monologi polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią	Di, 11-13 Uhr AM 205
Balejko	Geschlechtergrenzen und unbegrenzte Geschlechter	Do, 14-16 Uhr CP 200
Beichelt	Warum ist das Theater so unsozial?	Mi, 9-11 Uhr GD 04
Bosowski / Ullrich / Du Vinage	Unithea 2012	Do, 16-19 Uhr Kleistforum
Clauss / Lahl	Die Filme der DEFA	Di, 11-13 Uhr GD 05
da Ponte	„Scheitern“ in der Perspektive poststrukturalistischer Sozialwissenschaften. Theoretische und qualitative Analyse sozialer Praktiken im Umgang mit Scheitern.	Block GD 07/GD 06
Engler	Religion, Staat, Gemeinschaft - Anerkennungsbewegungen religiöser Minderheiten	Mo, 14-16 Uhr GD 309
Gordian	The culture of secrecy and the art of worldly wisdom in Early Modern Europe 1500-1650.	Block GD 04
Hoffmann	Kritische Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen	Do, 11-13 Uhr HG 217
Höfler	Language Policy and Cultural Identity in the Successor States of the Soviet Union	Mi, 14-16 Uhr AM 105
Hörnlein	„Wie ein Pfarrer Sozialdemokrat wurde.“ Paul Göhre und Frankfurt an der Oder um 1900	Mi, 11-13 Uhr GD 07
Knefelkamp	Zeichen, Symbole, Rituale im Mittelalter	Di, 16-18 Uhr AM 202
Knefelkamp	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
Köster	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 311
Mildenberger	Jenseits von Krankenkassen und Arzneimittelgesetz. Die heilkundlichen Subkulturen in der BRD und der DDR	Mi, 10-12 Uhr GD 206

* Grau hinterlegte Veranstaltungen: Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Prinz / Schäfer</i>	Qualitative Methoden und Dispositivanalyse	Di, 16-18 Uhr GD 305
<i>Prinz / Schäfer</i>	Ausstellungsanalyse: documenta 13	Di, 14-16 Uhr GD 305
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block GD 305
<i>Splitt</i>	Arbeitswelten in transnationalen Ökonomien	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Walach / Schmidt / Mildenerger</i>	Kultur der Medizin – Medizin als Kultur: Ungebührliche Reflexionen über anscheinend Selbstverständliches	Mo, 9-11 Uhr AM 104
Kulturgeschichte (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Weber</i>	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Asendorf</i>	Manierismus und Moderne	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Balfanz</i>	Deutsche und polnische Lieder als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklung vor und nach 1989	Mi, 9-11 Uhr CP 152
<i>Czapara</i>	Klassiker der Philosophie	Di, 9-11 Uhr GD 05
<i>Dornhof</i>	Erinnerungspolitik - Die Berliner Mauer	Fr, 11-16 Uhr AM 203
<i>Graeber</i>	Zu den Grundlagen Europas: Die Spätantike. Politik, Wirtschaft und Kultur einer Übergangsepoche (3. – 6. Jh. n. Chr.)	Mo, 16-18 Uhr GD 05
<i>Kemmether</i>	Alte Schriften, schöne Bücher, schlaue Mönche: Schriftkultur und Gelehrsamkeit im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 203
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Müller, F.</i>	Einführung Kunstmuseen und -ausstellungen – an Beispielen in Berlin und Umgebung	Do + Fr, 16-18 Uhr AM 205
<i>Sturm</i>	Introduction to Global History	Mi, 11-13 Uhr GD 06
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Asendorf</i>	Geschichte und Theorie der Musealisierung	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Minkenberg</i>	Macht und Architektur – Von Babylon bis Brüssel	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Baglajewska / Musekamp</i>	Monologi polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Benecke</i>	Bismarck für Anfänger	Mo, 14-16 Uhr CP 154
<i>Clauss / Lahl</i>	Die Filme der DEFA	Di, 11-13 Uhr GD 05
<i>Diefenbach / Tschäpe</i>	Limits of memory - Erinnerungslandschaften im Oderraum	Fr, 10-14 Uhr AM 205
<i>Gehrmann</i>	Grundzüge der europäischen Bevölkerungsgeschichte	Fr, 9-11 Uhr GD 312
<i>Gordian</i>	The culture of secrecy and the art of worldly wisdom in Early Modern Europe 1500-1650.	Block GD 04
<i>Graeber</i>	Die Städte des Ostens vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Höhle</i>	Das Papsttum von der Reformation bis zur Gegenwart	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Hörnlein</i>	„Wie ein Pfarrer Sozialdemokrat wurde.“ Paul Göhre und Frankfurt an der Oder um 1900	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Introduction to the World of Today Part II - Mediality, Info-Revolution, Cataclysms and the jump into Postmodernity.	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Zeichen, Symbole, Rituale im Mittelalter	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217

Mildenberger	Jenseits von Krankenkassen und Arzneimittelgesetz. Die heilkundlichen Subkulturen in der BRD und der DDR	Mi, 10-12 Uhr GD 206
Schlenkrich	Armut in der Geschichte (16. bis 19. Jahrhundert)	Block
Schlögel	Sozgorod/Sozialistische Stadt – Aufstieg und Krise eines Modells	Di, 16-18 Uhr AM 203
Schlögel	Schlachtfeld Europa – das östliche Europa zwischen Hitler und Stalin	Mi, 9-11 Uhr AM 104
Schrader	Intimate Enemies? - Britons and Germans in the 19th and 20th Centuries Vertraute Feinde? - Briten und Deutsche im 19. und 20. Jahrhundert	Do, 11-13 Uhr AM 203
Wagner	Forschungsseminar: Kirchenkampf in Frankfurt an der Oder 1933 bis ?	Fr, 11-13 Uhr AM 105
Literaturwissenschaften (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
Valdivia Orozco	Einführung in die Literaturwissenschaften	Do, 11-13 Uhr AM 104
Allerkamp	Traumscenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
Bock	Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts.	Mo, 11-12.30 Uhr AM 202
Eckschmidt	Franz Kafka	Mo, 14-16 Uhr AM 203
Mende	Einführung in die Hermeneutik	Block AM 138
		Vertiefungsveranstaltungen
Allerkamp	Traumscenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.	Mi, 11-13 Uhr AM 105
Bonapfel	Reading Joyce's Writing: Styles and Effects	Mi, 14-16 Uhr GD 05
Brockmann	Raum und Literatur II: Grenze	Di, 16-18 Uhr AM 205
Caro	Apokalypse und Literatur: Welt(en)ende(n) in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts	Do, 16-18 Uhr GD 05
Choluj	Deutsch-polnische Literaturbeziehungen	Mi, 16-19 Uhr CP 154
Castelli	Literarische Räume	Mi, 16-18 Uhr AM 203
Pickny / Mende	Die Figur des Dritten - Ein neues Paradigma der Kulturwissenschaften?	Mi, 14-16 Uhr AM 138
Smyshliaeva	Narrative der Finanzkrise im aktuellen Diskurs	Fr, 11-13 Uhr GD 312
Witt	Theatralität: Szenen – Räume – Blicke	Do, 16-18 Uhr AM 104
Żytyniec	„Wir wollen die Flinten vergessen!“ Polen, DDR und Literatur als Medium der Überwindung der Stereotype und Feindbilder	Block GD 04
Sozialwissenschaften (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
Neyer	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mi, 11-13 Uhr GD Hs8
Fischer	Deutschland in Europa und der Welt. Kultursoziologische Analysen berühmter Deutschlandstudien	Mi, 16-18 Uhr AM 105
Minkenber	Comparative Government in Europe	Di, 14-16 Uhr GD 206
Smidt / Reimers	Soziologie der Fremdheit	Do, 11-13 Uhr AM 205
		Vertiefungsveranstaltungen
Abay	Identitäten Türkeistämmiger im migrationspolitischen Kontext	Mi, 14-16 Uhr AM 205
Aleksandrowicz	Kritik des „postmodernen“ Denkens	Mi, 9-11 Uhr AM 203
Arnold / Henkel	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS	Block
Asendorf / Minkenber	Macht und Architektur – Von Babylon bis Brüssel	Do, 11-13 Uhr GD 05
Beichelt	Warum ist das Theater so unsozial?	Mi, 9-11 Uhr GD 04

<i>Hausmann</i>	Social Media für Kulturbetriebe	Block HG 104
<i>Helbing</i>	(Über)Lebens- und Arbeitssituation polnischer Häftlinge im Konzentrationslager Ravensbrück	Block
<i>Jakob</i>	Schreibend das eigene Lebensumfeld entdecken: Konzeptionen für Schreibspaziergänge durch Frankfurt/Oder	Mo, 10.30-13 Uhr GD 06
<i>Janisch</i>	Eventmanagement live! Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen	Do, 14-16 Uhr AM 138
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block HG 104
<i>Kemmether</i>	Alte Schriften, schöne Bücher, schlaue Mönche: Schriftkultur und Gelehrsamkeit im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 203
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 311
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt und Nowa America - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Liebetanz</i>	Schreiben wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen	Mi, 18-21 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block GD 07
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-18 Uhr AB 115
<i>Schubert</i>	Deutsche Gebärdensprache II	Mi, 16-18 Uhr GD 204
<i>Winter</i>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Di, 16-18 Uhr AM 105

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 14-15 Uhr HG 280
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium	Do, 14-16 Uhr GD 102
<i>Allerkamp / Mende</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr
<i>Allerkamp / Mende</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr
<i>Beichelt</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Beichelt / Verheugen</i>	Handeln in der Krise und der Ausweg aus der Krise in der EU.	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Beichelt / Neyer / Schwarz / Wielgoß</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr Postgebäude Stephanssaal
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Kolloquium: Literatur, Medien und Kommunikation	Block HG 104
<i>Choluj</i>	Kolloquium: Differenz-, Gender- und Grenzstudien	Do, 11-14 Uhr CP 157
<i>Graeber / Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Doktoranden und Examenskandidaten	
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 202
<i>Minkenberg</i>	Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.	Di, 18-20 Uhr HG 162
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr GD 206
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Di 14-16 Uhr Postgebäude Stephanssaal
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block GD 305
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	Anthropological Theories	Block CP 20
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Block
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	New Theories in Anthropology	Block
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block freitags 9-13 Uhr

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Identitäten Türkeistämmiger im migrationspolitischen Kontext

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

2011 hat die Bundesrepublik Deutschland den 50. Geburtstag des Abwerbeabkommens mit der Türkei festlich gefeiert. Die vor fünfzig Jahren kommenden „Gastarbeiter“ hatten jedoch nicht die Absicht nur solche zu werden und beschlossen in Deutschland zu bleiben. Diese Entwicklung nahm auch die Politik zu Kenntnis und zahlreiche Integrationsdebatten nahmen ihren Lauf. Im Laufe der Zeit beherrschten Begriffe wie „Ausländer“, „Einwanderer“ und „Migrationshintergrund“ sowohl den Diskurs dieser Debatten als auch den der Migrationsforschung. Seit den Anschlägen vom 11. September entwickelte sich der Diskurs erneut in eine andere Richtung und der „Türke“ wurde mit dem „Muslim“ gleich gestellt und somit wurden die Integrationsdebatten mit den Islamdebatten in Kontext gebracht.

Dieses Seminar wird anhand diesen Wandels der verschiedenen Integrationsdebatten über Türkeistämmige in Deutschland untersuchen, welche Identitäten in diesem Diskurs produziert worden sind aber auch welche Identitäten die Türkeistämmigen selbst wahrnehmen bzw. selbst erschaffen haben. Anhand von theoretischen Texten, von Sachliteratur und Filmvorträgen wird versucht in diesem Seminar eine Übersicht über die verschiedenen Identitäten Türkeistämmiger in Deutschland herauszuarbeiten. Hierbei werden einige Türkeistämmige Akteure, die in den verschiedenen Integrations- und späteren Islamdebatten eine wichtige Rolle spielen, als Fallbeispiele dieser verschiedenen Identitäten näher betrachtet.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben und bereitgestellt

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referate

Das Ostmarkstadion in Slubice – Lokale Sportgeschichte und Produktion von Audiopodcasts

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben

Die kommende Fußball-EM in Polen und der Ukraine bietet Anlass dafür, sich auf einer lokalen Ebene mit sporthistorischen Entwicklungen im damaligen Deutschen Reich und heutigen Polen zu beschäftigen. Beispielhaft wird dabei die Geschichte des so genannten Ostmarkstadions, das in der Zwischenkriegszeit in der damaligen Frankfurter Dammvorstadt, dem heutigen Slubice entstand behandelt werden. Themen werden u.a. sein: die deutsche Turnerbewegung, Sport in der Weimarer Republik, nationalsozialistische Propaganda und Sport, der Umgang mit dem deutschen Erbe in Polen und die Nutzung des Stadions nach 1945. Aufbauend darauf werden die Studierenden am zweiten Wochenende Podcasts zu den behandelten Themen erarbeiten. Drehbuch schreiben, Interviewpartner suchen, Musik und Geräusche auswählen, Aufnahme, Interviewführung, Schneiden und Veröffentlichen – am Ende des Seminars werden mehrere Podcasts zur lokalen Sportgeschichte und dem Ostmarkstadion entstehen. Die Umsetzung der Seminaridee wurde ermöglicht in Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa Potsdam. Mitte Juni wird eine Präsentation der Podcasts bei einem Thementag des Kulturforums zur Fussball-EM 2012 stattfinden.

Literatur: Literatur wird nach Anmeldung für das Seminar über Iversity zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Engagement

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung bei Dorothee Ahlers (dorothee.ahlers@googlemail.com) erforderlich. Genaue Termine werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar wird an zwei Wochenenden im Juni stattfinden, voraussichtlich vom 01. bis 03. Juni und vom 8. bis 9. Juni.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Erarbeitung eines Konzeptes für einen Audiopodcast und Produktion desselben.

Sprache: Studierende mit polnischen Sprachkenntnissen sehr willkommen.

Kritik des „postmodernen“ Denkens

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 9.30-11.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Die sog. „postmoderne“ Philosophie wird insb. in den Geisteswissenschaften (allen voran in den Literaturwissenschaften sowie der Kulturanthropologie) positiv rezipiert. In der Philosophie selbst wird ihr dagegen eher kritisch begegnet. Einige Beispiele dieser Kritik werden im Seminar anhand von ausgewählten Texten behandelt. Ein Teil dieser Texte wird auf Englisch sein und sie werden vor dem Semesterbeginn in einem Reader (erhältlich im Copy-Shop) verfügbar gemacht werden.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit

Aleksandrowicz, Dariusz

Einführung in die Kulturwissenschaften – „Kultur“: Definitionen, Theorien, Verwendung in den Wissenschaften...

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 18.00-19.30 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Vor dem Hintergrund einer Darstellung von ausgewählten Kulturtheorien, wird u. a. der Frage nachgegangen, inwiefern und unter welchen Voraussetzungen das Konzept der „Kultur“ in den Wissenschaften sinnvoll verwendet werden kann.

Literatur: Aleksandrowicz, Dariusz [2004] „Die beiden Grundprobleme der Kulturwissenschaften“, in: Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten, hrsg. v. H. D. Kittsteiner, München: Fink, S. 25-39; [2006], „Nationalkultur im sozialwissenschaftlichen Kontext (Teil I)“, in: Divinatio. Studia Culturologica Series, Bd. 24, autumn-winter, S. 107-129; [2007], „Nationalkultur im sozialwissenschaftlichen Kontext (Teil II)“, in: Divinatio. Studia Culturologica Series, Bd. 26, autumn-winter, S. 89-142; [2009] „Wie viel ‚Kultur‘ braucht die Theorie?“, in: Geisteswissenschaftliche Traditionen und kulturwissenschaftliche Situationen, hrsg. v. G. Ginev, Sofia: Idea Publishig House, S. 227-267; [2011] Kultur statt Wissenschaft?, Berlin: Frank&Timme (dort auch weiterführende Literatur).

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit bzw. Klausur.

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

Kolloquium: MASS Forschungsmodul
Dienstag, Termine nach Vereinbarung, 14.00 – 15.00 Uhr, Ort: HG 280

Allerkamp, Andrea

Traumszenen. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur II.

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Einführung + Vertiefung // MA Literatur Modul 1 + 2 + 4
Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Was geben romantische Traumszenen zu erkennen? Seit Mitte des 18. Jahrhunderts gerät der Traum verstärkt ins Visier einer medizinischen Wissenschaft, die sich offen für philosophische Probleme zeigt; umgekehrt greifen Philosophen zum Verständnis der menschlichen Doppelnatur verstärkt auf den Beistand der modernen Medizin zurück. Schellings Naturphilosophie stellt Peter Sloterdijk zufolge eine umfassende Rationalisierung des animalischen Magnetismus dar, auch Schopenhauer äußerte sich positiv und befasst sich im Rahmen seiner Metaphysik des Willens mit der Thematik. Gotthilf Heinrich Schubert tritt in Dresden mit Adam Müller und Heinrich von Kleist in Verbindung. Seine vielbeachteten Vorträge über Magnetismus, Hellsehen und Träume finden bei führenden Persönlichkeiten Beachtung: Herder, Schelling, Baader und Hegel, Brentano, die Gebrüder Schlegel, E.T.A. Hoffmann, Tieck, Jean Paul, Kleist und Goethe, der Maler Caspar David Friedrich. In Paris erscheint David Ferdinand Koreff, Vermittler zwischen führenden französischen und deutschen literarischen Gruppen, als Musterbeispiel romantischen Schwankens zwischen Wissenschaft und Literatur, Medizin und Scharlatanerie, Juden- und Christentum, Deutschland und Frankreich. Hier wären Namen wie Eugène Delacroix, der Philosoph Victor Cousin, der Musiker Giacomo Meyerbeer und Schriftsteller wie Stendhal, Prosper Mérimée, Alfred de Musset, Madame de Staël, Victor Hugo und Heinrich Heine zu nennen.

Anhand von Traumszenen im langen 19. Jahrhundert fragt die Vorlesung nach dem Verhältnis von Wissen und Literatur. Damit setzen wir unsere Überlegungen zu einer Geschichte des Traums als einem permanenten Wechselspiel von Aufklärung und Gegenaufklärung, von Mythologie und Enthüllung fort: Wie stellt sich die Gratwanderung zwischen Unbewusstem und Bewusstem jeweils dar? Was für ein ästhetisches Potential bergen die Praktiken und Theorien des Traums? Welche sozialen und politischen Pointen halten Träume bereit? Inwiefern entstehen hier ungeahnte Bühnen für Gesellschaftsutopien?

Literatur: Bibliographie, Kopiervorlage und Semesterapparat werden zu Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist als Fortsetzung des bereits erarbeiteten Stoffes der Traumkritik (WS 2011/12) gedacht, die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit

Allerkamp, Andrea

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literatur Modul 3
Donnerstag, nach Absprache, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2012

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Neuerscheinungen. Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und DoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Literatur und Philosophie.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Voranmeldung ist erforderlich: weslit@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am 19.4.2012 statt in GD 102 statt.

Leistungsnachweis: möglich

Allerkamp, Andrea / Mende, Dirk

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Dienstag, 10.00-12.00 Uhr

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Allerkamp, Andrea / Mende, Dirk

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Dienstag, 13.00-15.00 Uhr

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Arnold, Nadine / Henkel, Verena

Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Termine und Ort werden noch bekannt gegeben

Dem aufmerksamen Zeitgenossen begegnen heute empirische Befunde und statistische Ergebnisse überall: in Kommentaren der Medien, in der Politik (insbesondere am Vorabend von Wahlen), in der Stadtplanung aber auch in Kommentaren der Bundesliga usw. Diese Veranstaltung wird eine Einführung in die Erstellung solcher Statistiken auf der Basis von Umfragedaten geben. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmer werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet.

Literatur: Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al.: Springer 2008.
Brosius, Felix: SPSS 16, Bonn: mitp 2008. Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: max. 20 Teilnehmer, vorherige, rechtzeitige Anmeldung per Email unter: spss-kuwi@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zur Veranstaltung: Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil

Hinweise zum Blockseminar: Blocktermine werden auf der Vorbesprechung bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Klausur

Asendorf, Christoph

Manierismus und Moderne

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung
Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Wer von Manierismus spricht, meint einen Zeitraum mit unscharfen Grenzen, aber einem Kern in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Weitaus schwieriger als die zeitliche Eingrenzung ist die Definition des Phänomens. W. Friedländer sprach vom „antiklassischen“ Stil schlechthin, und meinte damit den Ausdruck nichtnormativer, antinaturalistischer und irrationaler Bestrebungen, die er als direkten Widerspruch zum Wollen der unmittelbar vorangegangenen Renaissance verstand. Heute ist eher eine Sicht verbreitet, die den Manierismus aus der unaufgelösten und unauflösbaren Spannung zwischen Gegensätzen versteht. Neben der Definition und Begriffsgeschichte geht es im Seminar natürlich vor allem um die Werke selber, die es in Malerei und Skulptur so gut wie in der Architektur gibt. (Parmigianino, venezianischer Manierismus - bes. Tintoretto, El Greco; Giambologna; der späte Michelangelo etc.) Wichtig ist auch die Rolle der Höfe; Fontainebleau, das Prag Rudolfs II. - Der Manierismus ist nicht als Dekadenzphänomen, sondern als produktiver Ausdruck einer Krisen- und Übergangssituation zu verstehen; manche Muster kehren in der Kulturgeschichte immer wieder; zahlreich sind die Bezüge insbesondere zur Moderne (Expressionismus etc.) und Postmoderne.

Literatur: D. Arasse/A. Tönnemann, Der europäische Manierismus

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Geschichte und Theorie der Musealisierung

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 16.15- 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Seminar soll das Thema auf zwei Wegen verfolgen. Zunächst geht es um die allgemeine Entwicklung von den Wunderkammern der Renaissance bis zum modernen Museum. Dabei sollen auch einzelne herausragende Ausstellungen sowohl mit künstlerischer wie kulturhistorischer Thematik behandelt werden. Besonders interessieren wird hier die Verbindung von Objekt und Präsentation; im Verlauf des 20. Jahrhunderts wird ja der Begriff der Inszenierung immer bedeutsamer. Im Anschluß daran soll es um das zweite Thema gehen: um die Frage nämlich nach der Bedeutung des Phänomens Musealisierung überhaupt. Ausgehend von Überlegungen Hermann Lübkes soll gefragt werden, warum sich der Musealisierungsprozeß nicht nur immer mehr zu beschleunigen scheint, sondern auch immer weitere zivilisatorische Bereiche übergreift (Stichwort „Weltkulturerbe“). Stimmt es, daß es sich hier um ein großangelegtes Kompensationsunternehmen zur Abwehr eines „änderungstempobedingten kulturellen Vertrautheitsschwundes“ handelt?

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Macht und Architektur – Von Babylon bis Brüssel

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

„Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen“ schrieb Francois Mitterand und bewies so noch einmal die Aktualität eines alten Themas. Axialität und Monumentalität sind zwei Faktoren, die über die ganze Architekturgeschichte hinweg - ob im alten Ägypten, im Barock oder im 20. Jahrhundert - das Bauen für die Macht kennzeichnen; besonders in der frühen Neuzeit tritt auch die Kirche mit entsprechenden Bauten in Erscheinung. - Daneben aber existieren auch andere Formen der Machtdarstellung, die, wie im antiken Griechenland oder in der Klassischen Moderne, statt auf Subordination unter ein übergreifendes Prinzip auf die Koordination unabhängiger Elemente setzen. Im 20. Jahrhundert läßt sich besonders an der Geschichte der großen Wettbewerbe für politische Bauten noch einmal das ganze Spektrum der Möglichkeiten ablesen. Dabei wird im Seminar auch die Frage gestellt, ob die moderne Demokratie als Bauherr grundsätzlich anderen Prinzipien folgt als das Bauen im Altertum oder im Barock. In der zweiten Hälfte des Semesters soll eine Exkursion nach Berlin durchgeführt werden.

Literatur: Klaus von Beyme, Die Kunst der Macht und die Gegenmacht der Kunst

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Monologi polsko-niemieckie - Między kulturą, polityką a historią

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA; BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung //
KGMOE Zentralmodul // MICS WM Culture, History and Societies in CEE //
MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

W chwili obecnej wydaje się, iż stosunki polsko-niemieckie są bardzo dobre. Jednak jeszcze nie tak dawno temu tak zwana „wojna kartoflana“ oraz spór o Centrum Wypędzonych stanowiły wyraźne bariery w politycznym dialogu między obydwojma państwami. Konflikty te mają swoje korzenie w historii obu państw i są nie tylko wynikiem ostatniej wojny światowej, lecz także dążeń pruskich i niemieckich rządów w drugiej połowie XIX wieku do świadomościowego i kulturowego zniemczenia Polaków, żyjących pod zaborami.

Podczas seminarium będziemy mówić o aktualnych i historycznych wydarzeniach, które wyraźnie odzwierciedlają brak zrozumienia w kontaktach polsko-niemieckich, tak że mają one często charakter monologów. Na każde zajęcia przewidziane jest przygotowanie polskojęzycznego tekstu (ok. 10 stron), który będziemy omawiać od strony językowej i merytorycznej. Da to możliwość studentom, posiadającym dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe), do intensywnej pracy nad pogłębieniem i poszerzeniem swoich umiejętności językowych przy jednoczesnym zaliczeniu seminarium magisterskiego lub licencjackiego. Zaplanowany jest także wyjazd studyjny do Wrocławia.

Literatur: Polacy i Niemcy. Historia – kultura – polityka, Poznań 2003; Borodziej, Włodzinierz; Hahn, Hans-Hennig; Kąkolewski, Igor: Polska i Niemcy. Krótki przewodnik po historii sąsiedztwa. Federacja Polskich Domów Spotkań, Warszawa 1999; Kąkolewski, Igor: Słownik stereotypów i uprzedzeń polsko-niemieckich. Federacja Polskich Domów Spotkań, Warszawa 2000; Polska – Niemcy. Wojna i pamięć. Pod redakcją Jerzego Kochanowskiego i Beate Kosmala. Publikacje Polsko-Niemieckiej Współpracy Młodzieży. Warszawa / Poczdam 2009.

Leistungsnachweis: Referate, Essays.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnische Sprachkenntnisse auf Niveau Oberstufe bzw. Zertifikat erforderlich.

Sprache: Polnisch

Geschlechtergrenzen und unbegrenzte Geschlechter

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Warum nehmen wir meistens nur entweder weibliche oder männliche Menschen wahr? Wozu dienen die strikt voneinander getrennten Kategorien wie: Heterosexualität, Homosexualität, Transsexualität? Welche Konsequenzen haben für die Menschen ihre Praktiken zur Verwirklichung der Sexualität? Woher kommen manche Konflikte zwischen feministischen sozialen Bewegungen und den akademischen Feminismen? Wie können wir mit der Vielfalt der kulturellen Vorstellungen vom Geschlecht in einer globalisierten Welt umgehen, wenn wir Anzeichen einer Diskriminierung wahr zu nehmen glauben? Es sind beispielhafte Fragen, die im Laufe dieses Seminars auftauchen können, während wir uns mit dem Phänomen der Grenzziehungen im Kontext der Gender und Queer Studies beschäftigen werden. Es handelt sich dabei um (postulierte) Grenzziehungen zwischen Kategorien (z.B.: der binären Ordnung von Männlichkeit und Weiblichkeit), zwischen Disziplinen (z.B.: Sprach-, Politik- und Sozialwissenschaften, Psychologie, Medizin, etc.), zwischen Kulturen (z.B.: Hijra in Indien, Schamanentum in Nordamerika, Geschlechterarrangements im Abendland), sowie zwischen den Ebenen der Wahrnehmung (z. B.: aufgrund wissenschaftlicher oder biographischer Erkenntnisse). Wir werden uns kritisch mit dem Verlauf, mit der Kohärenz und mit den Konsequenzen der kulturellen und gesellschaftlichen Ausgrenzungsmechanismen in Bezug auf die Geschlechtlichkeit auseinander setzen und deren Komplexität mithilfe des Intersektionalitätsansatzes untersuchen.

Literatur: Foucault, M. „Die Ordnung des Diskurses“, Frankfurt/M 1994

Butler, J. „Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen“, Frankfurt/M 2009

Voß, H.-J. „Geschlecht. Wider die Natürlichkeit“, Stuttgart 2011

Weitere Literatur wird zum Semesterbeginn in der Moodle-Plattform und im Semesterapparat der Uni-Bibliothek bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Ich erwarte eure Anmeldungen mit der Motivation bitte nur im Zeitraum von 26. bis 30. März 2012 unter meiner Adresse: balejko@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Gender Training, das als eine Einführung in die Arbeit im Seminar gedacht ist, begleitet. Das Training findet Anfang April an zwei Tagen statt. Die Termine werden auf den Seiten der Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies (<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/lw/depolitbez/Lehrveranstaltungen/index.html>) bekannt gegeben. Eine Anmeldung bei mir (balejko@europa-uni.de) ist erforderlich.

Leistungsnachweis: Projektarbeiten/Seminararbeiten

Deutsche und polnische Lieder als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklung vor und nach 1989

3/ 6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung / BA Interkulturelle Germanistik – Modul Kulturbeziehungen und Kulturtransfer (3 ECTS)
Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Lieder spiegeln Gesellschaftstrends und politische Ereignisse wider, sie geben Eindrücke von Gesellschaftsgruppen, Subkulturen, Traditionen. Wie stellen sich die Zusammenhänge im Verlauf der jüngsten deutschen und polnischen Kulturgeschichte dar? Können Lieder politische Ereignisse vorwegnehmen und so die Stimmung einer Gruppe, einer Nation beeinflussen? Können sie auf der anderen Seite eine Art Ventil für kollektive Emotionen sein? Welche Rolle spielen Lieder bei Subkulturen und was sagen sie über sie aus? Welche Unterschiede, worauf begründet, welche Parallelen und Wechselbeziehungen können wir feststellen, wenn wir diesen Fragen bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland, die DDR und Polen nachgehen? Im Seminar suchen Teilnehmer_innen aktiv nach Erklärungen und Antworten. Es werden Liedertexte und Künstlerbiographien vor dem Hintergrund der historischen, politischen und gesellschaftlichen Lage vor und nach 1989 analysiert und interpretiert.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Literatur: Reisloh, J. (2011) Deutschsprachige Popmusik: Zwischen Morgenrot und Hundekot; Gwizdalanka, D. (2011): Przemiany kultury muzycznej XX wieku; weitere Positionen werden im moodle bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Hausarbeit

Sprache: (passive) Polnischkenntnisse für Textanalyse erwünscht

Interkulturelle Kommunikation

2/6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik Einführung / BA IKG Modul "Methoden und Anwendungsfelder" (2 ECTS)
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

In diesem Seminar werden grundlegende theoretische Ansätze besprochen, die durch anschauliche Beispiele und Diskussionen vertieft werden sollen. Je nach Zeitrahmen werden Übungen integriert, die einerseits die Teamarbeit und das Vertrauen fördern, andererseits auch auf Wahrnehmungsunterschiede und bestehende Stereotype im Kulturvergleich aufmerksam machen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, rechtzeitige Anmeldung (voraussichtlich Mitte Februar bis Mitte März 2012).

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Seminararbeit (15 Seiten) und Referat

Warum ist das Theater so unsozial?

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Unter Angehörigen des Kulturbetriebs ist die Erfahrung sozialer Ausbeutung weit verbreitet. Kurzfristige Zeitverträge, fehlende persönliche Planungssicherheit und unbezahlte Mehrarbeit gehören noch zu den harmlosen Begleitumständen der „Generation Praktikum“. Wie kommt es dazu? Dieser Frage soll im Seminar am Beispiel des Berliner Theaterbetriebs nachgegangen werden. Angesichts der langjährigen Herrschaft „links“ oder „sozial“ ausgerichteter Regierungen sowie den expliziten Bekenntnissen führender Theaterpersönlichkeiten gegen Ausbeutung und Ungleichheit (z.B. Castorf, Ostermeier, Peymann, Pollesch) erscheint die Häufung prekärer Beschäftigungs- und Sozialverhältnisse wenig verständlich.

Warum findet sich im Theaterbereich trotz gegenteiliger Willensbekundungen eine offenbar große Anzahl sozialausbeuterischer Beziehungen? Verschiedene Erklärungen befinden sich im Umlauf: die Tendenz von Künstlern zur Selbstausbeutung, Zynismus der politisch und institutionell Zuständigen, genereller Druck auf Tätigkeiten mit unklarem Qualifikationsprofil (Globalisierungsthese), Überangebot an Kreativen in Ballungsräumen (Marktthese). Gleichzeitig kann a priori nicht ausgeschlossen werden, dass die im Umlauf befindliche anekdotische Evidenz die tatsächliche Situation inadäquat abbildet.

Im Verlauf des Seminars sollen die verschiedenen Hypothesen zur Erklärung des Sachverhalts konkurrierend und komplementär untersucht werden. Dazu sollen – voraussichtlich in Gruppenarbeit – quantitative und qualitative Instrumente der empirischen Sozialforschung eingesetzt werden.

Literatur: Fonds Darstellende Künste, 2010: Report Darstellende Künste. Wirtschaftliche, soziale und arbeitsrechtliche Lage der Theater- und Tanzschaffenden in Deutschland. Essen: Klartext Verlag

Gläser, Jochen / Laudel, Grit, 2009: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. Wiesbaden: VS Verlag

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Bereitschaft zu überdurchschnittlich zeitaufwendiger Eigenleistung während des Semesters

2. Vorheriger Besuch eines Seminars zu qualitativen oder quantitativen Methoden (Sozialwissenschaft)

3. Eigene Erfahrungen im Kultur- bzw. Theaterbereich von Vorteil

Hinweise zur Veranstaltung: Sitzungen Mittwoch 9-11 Uhr am 11.04., 25.04., 9.05., 23.05.+ Blockseminar

Hinweise zum Blockseminar: 4 Sitzungen zu Semesterbeginn (Mi 9-11) + Blockseminar

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit (evtl. in Gruppenarbeit).

Forschungs- und Methodenkolloquium

keine ECTS

MA, Kolloquium MASS/MES

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Im Kolloquium stellen Doktorandinnen und MA-Kandidaten die Projekte Ihrer Abschlussarbeiten vor. Studierende, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, sollen an dem Kolloquium teilnehmen. Doktoranden sind dazu verpflichtet.

Literatur: Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2011: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb

Kolloquium:

Handeln in der Krise und der Ausweg aus der Krise in der EU.

9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul Struktur

Montag, 14-tägig, 16.00-17.30 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Das Kolloquium steht in inhaltlicher Verbindung zur Vorlesung „Die EU in der Integrationskrise seit 2005. Ursachen und Wirkungen“ und soll ausgewählte Aspekte der Integrationskrise vertieft beleuchten. Vorgesehene Themen:

- Ökonomische Auswirkungen der Schuldenkrise
- Auswirkungen der Krise auf die Einstellungen der politischen Öffentlichkeit
- Maßnahmen zur Krisenprävention im Banken- und Finanzsektor
- Auswirkungen der Krise auf die internationale Rolle der EU
- Institutionelle Veränderungen infolge der Krise

Zu den einzelnen Sitzungen werden interne und externe Experten eingeladen.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Scheinerwerb nur bei gleichzeitigem Besuch der Vorlesung „Die EU in der Integrationskrise seit 2005. Ursachen und Wirkungen.“ In diesem Fall ersetzt der Schein im Kolloquium die Klausur der Vorlesung.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: MA, Kolloquium / Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Sprache: teilweise in Englisch

Benecke, Werner

Bismarck für Anfänger

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

Am preußischen Ministerpräsidenten und Reichskanzler Otto von Bismarck scheiden sich die Geister – das war zu seinen Lebzeiten nichts anders. In den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts der bestgehasste Mann des preußischen Parlamentes, taugt er noch heute der zeitgenössischen Karikatur und Polemik als das Urbild der gefährlichen, kraftstrotzenden und unberechenbaren deutschen Großmacht. Gleichzeitig werden das noch heute bestehende Sozialversicherungswesen, ein für das 19. Jahrhundert äußerst modernes parlamentarisches Wahlrecht und eine lange Friedensperiode zwischen 1871 und 1914 mit seinem Namen konnotiert. Am Beispiel Otto von Bismarcks will das Seminar in die Arbeitstechniken und Fragestellungen unseres Faches einführen (nur so ist der Zusatz „für Anfänger“ zu verstehen). Eine Exkursion zum Bismarck-Museum Schönhausen / Elbe wird das Seminar abschließen.

Literatur: Gall, L.: Bismarck: Der weiße Revolutionär, Berlin 2008.

Leistungsnachweis: Referat / schriftliche Hausarbeit

Benecke, Werner

Osteuropakolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Zentralmodul

Montag, 18.15-19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

In bewährter Weise versteht sich das Osteuropakolloquium als der Ort für alle an der Geschichte und Gegenwart Osteuropas Interessierten. Die Präsentation der an der Viadrina entstehenden Forschungsarbeiten und Vorträge auswärtiger Osteuropawissenschaftlerinnen und –wissenschaftler wechseln ab mit Veranstaltungen der Rubrik „Osteuropa – und was dann?“. Hier berichten Geistes- und Kulturwissenschaftler von solchen außeruniversitären beruflichen Karrieren, zu denen ihr Osteuropastudium die Grundlage bildete. Fachwissenschaftliche Fragen und der Blick auf Chancen und Anforderungen der Arbeitswelt sollen so miteinander verzahnt werden.

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

Kolloquium: MA, BA/MEK/MES

Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen.

Leistungsnachweis: möglich, nach Vereinbarung

Teilnahme: nach vorheriger Anmeldung.

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Dienstag, 9.30-11.00, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die Veranstaltung zählt zu den obligatorischen Einführungen der sprachwissenschaftlichen Disziplin. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie Semiotik. Vorgestellt werden die wichtigsten Begriffe, Methoden und Theorieansätze, ihre Analyse und praktische Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P. R. Portmann: Studienbuch Linguistik: Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts.

6 ECTS

Vorlesung: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Montag, 11.00-12.30 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Die Veranstaltung thematisiert zentrale Tendenzen der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Epochen, Autoren und Gattungen werden im literar- ebenso wie gesellschaftshistorischen Kontext vermittelt. Außerdem kommen methodische und theoretische Fragestellungen der Disziplin Literaturwissenschaft zur Sprache. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Kolloquium: Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Liwi Modul 3 / MICS
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 9.05.2012

Die Veranstaltung versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 9.5.2012, 11.15 Uhr in HG 104; weitere Termine: 28., 29. Juni sowie 5. Juli ganztägig ab 11 Uhr in GD 102

Bonapfel, Elisabeth

Reading Joyce's Writing: Styles and Effects

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 2.05.2012

James Joyce (1882-1941) is among the most important writers in the literary period called modernism, if not in the history of English literature. That Joyce influenced other modernist writers is well documented. But what specific literary features of Joyce's writing (vocabulary, syntax, grammar, allusion, page layout, musical effects, rhyme) make him so unique? And to what effect? A range of adjectives are often used to describe Joyce's texts—from comic, to compassionate, to sad, to difficult, to boring. But what does it mean to talk about how an author's style creates an emotional response in the reader? What sort of critical vocabulary is available to discuss the complexity of effects that literature can arouse?

This course is first and foremost concentrated on the close reading of Joyce's works, and is therefore a study of Joyce's literary writing. This seminar has two main goals: 1) to provide students with an intensive introduction to the works of James Joyce, and 2) to help students develop the close reading and critical writing skills needed to express their ideas about literature. Although the seminar is focused on James Joyce, the course is designed to position Joyce in relation to socio-historical and literary contexts in modernism, as expressed in the reviews of fellow modernist writers T.S. Eliot, Ezra Pound, H.G. Wells, and Virginia Woolf published in modernist little magazines, periodicals, and newspapers. The course will be supplemented by audio recordings of Joyce's texts and digital reproductions of modernist publications available through the Modernist Journals Project.

Literatur: REQUIRED PRIMARY TEXTS

Joyce, James. Dubliners. (Penguin edition)

Joyce, James. A Portrait of the Artist as A Young Man (Penguin edition)

Joyce, James. Ulysses. Ed. Hans Walter Gabler Vintage, 1986.

ISBN-10: 0394743121 and ISBN-13: 978-0394743127

Teilnahmevoraussetzungen: Good oral and written command of the English language is necessary, as this course will be conducted in English.

Hinweise zur Veranstaltung: Before the term begins, please read Dubliners and A Portrait of the Artist (please purchase the Penguin edition so that we are all on the same page!).

Please purchase the 1986 Gabler edition of Ulysses, published by Vintage, which should be available on www.amazon.de

Hinweise zum Blockseminar: Because this class is beginning on May 2, we will make up the class time with a block seminar one weekend. The specific time and date of the block seminar will be determined after the course begins.

Leistungsnachweis: regelmässige Seminarteilnahme, Thesenpapiere, Essays

Sprache: English

Unithea 2012

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/ Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MICS Modul 5
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Tagungsraum Kleist-Forum, Veranstaltungsbeginn: 05.04.2012

Das 15. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme (auch in den Semesterferien) sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gern gesehen. Anmeldung mit Motivations schreiben (max. 1 A4 Seite) an: unitheakontakt@yahoo.de

Leistungsnachweis: Abschlussbericht dient als benoteter Leistungsnachweis

Brockmann, Agnieszka

Raum und Literatur II: Grenze

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft (Theoretische und historische Grundlagen) / MEK (Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum) / MICS (Wahlmodul Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe) / KGMOE (Kernmodul Räume – Grenzen - Metropolen)
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

„Die Form, in der sich die literarische Objektivierung äußert, ermöglicht [...] das Zutagetreten der tiefsten, der bestkaschierten Wirklichkeit ...“ (Pierre Bourdieu). Ausgehend von dieser These wird ein Versuch unternommen, die gesellschaftlichen Umwandlungen, die in der (Ost)Europa nach der Wende stattgefunden haben, am Beispiel der Inszenierung der räumlichen, sozialen und kulturellen Grenzen in der Literatur nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen. Betrachtet werden repräsentative Texte aus der deutschen, polnischen und russischen Literatur. Ihrer Analyse geht eine Beschäftigung mit den wichtigsten theoretischen Arbeiten zur Raumsemantik aus dem Bereich der Philosophie, Soziologie und Literaturwissenschaft voraus.

Literatur: Dünne, Jörg; Günzel, Stephan (Hg.): Raumtheorie, Frankfurt am Main : Suhrkamp 2006; Hallet, Wolfgang; Neumann, Birgit (Hg.): Raum und Bewegung in der Literatur, Bielefeld : transcript 2009; Lotman, Jurij M.: Die Innenwelt des Denkens, Berlin : Suhrkamp 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an dem Seminar „Raum und Literatur I“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Caro, Hernán

Apokalypse und Literatur: Welt(en)ende(n) in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Im Weltuntergang-Jahr 2012 beschäftigt sich dieses Seminar mit der Darstellung und Bearbeitung verschiedener Formen der Apokalypse in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Es handelt sich dabei nicht nur um reale Weltuntergänge, sondern auch um kulturelle, politische oder sogar finanzielle „Weltenden“. Grundlage für die Diskussion liefern diverse literarische und theoretische Texte ab dem Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Im Verlauf der Seminars sollen literarische Texte von Thomas Mann, Stefan Zweig, Albert Camus, José Saramago oder Cormac McCarthy u.a. diskutiert werden, in dem sie Ansätzen von Theoretikern wie z.B. Oswald Spengler, Hans Sedlmayr oder Samuel Huntington kritisch gegenüber gestellt werden.

Ziel des Seminars ist es, einen chronologischen und kritischen Überblick über eine literarische Gattung zu verschaffen, die repräsentativ für den gegenwärtigen Zeitgeist zu sein scheint. Worauf beruht die literarische Faszination der Apokalypse? Welche Weltenden werden in der neueren Literatur dargestellt? Welche Intentionen und möglichen „versteckten Diskurse“ sind mit jenen Werken verbunden, die man als „apokalyptisch“ oder „post-apokalyptisch“ beschreiben kann? Mit diesen und weiteren Fragen soll sich das Seminar kritisch auseinandersetzen.

Literatur: (Sekundärliteratur)

Gregory Claeys (Hg.), The Cambridge Companion to Utopian Literature, Cambridge 2010; Arthur Herman: Propheten des Niedergangs. Der Endzeitmythos im westlichen Denken, Berlin 1998; Dieter Hoffmann: Das Weltende in der zeitgenössischen Literatur, Mainz 1972; Warren Wagar: Terminal Visions: The Literature of Last Things, Bloomington 1982.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre längerer Texte

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 Teilnehmer; Anmeldung unter hdcarao@gmail.com

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit oder Essays

Literarische Räume

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Welche Räume werden in welcher Literatur dargestellt? Meer, Wald und Stadt sind Beispiele möglicher Raumverdichtung und haben in unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten eine so spezifische Bedeutung bekommen, dass sie eine übernationale Topographie des Literarischen bilden könnten. Sind auch andere Verortungen möglich? Welche (Grenz-)Rolle spielt etwa der Horizont in der literarischen Landschaft? Im Verlauf des Seminars sollen Texte der deutschen, französischen und italienischen Literatur im Spiegel der Theorien u.a. von Georg Simmel, Gaston Bachelard und Michel de Certeau erörtert werden. Die Untersuchung des Verhältnisses zwischen Raumtheorie und Raumdarstellung soll helfen, eine literaturübergreifende Landkarte zu skizzieren und die (überschreitbaren?) Grenzen darin zu konturieren.

Literatur: einführende Lektüre: Michaela Ott, »Raum«, in Karlheinz Barck (u.a.) (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 5 (Postmoderne-Synästhesie), Stuttgart/Weimar: Metzler 2003, S. 113-149. Weitere Literatur zum Kurs wird am Anfang der LV angegeben und in die Lernplattform Moodle gestellt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Deutsch-polnische Literaturbeziehungen

6/8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung / BA IKG (6 ECTS)
Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

In diesem Seminar geht es nicht um die Geschichte der deutsch-polnischen Literaturbeziehungen, sondern um eine exemplarische Darstellung, wie bilaterale Beziehungen untersucht werden können. Es werden Kontakte zwischen den Schriftstellern und zwischen Schriftstellern und ihren Übersetzern analysiert. Ausgewählte Texte aus beiden Kulturen werden in eine thematische oder ästhetische Beziehung gestellt und kontextualisiert. Es werden Übersetzungsprojekte berücksichtigt, die zu einer Intensivierung der deutsch-polnischen Beziehungen beitragen sollen, und literarische Stipendienprogramme verfolgt, die zur Entstehung von literarischen Texten mit polnischen und deutschen Motiven, oder zur literarischen Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur führen.

Literatur: wird in Moodle angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Freude am Lesen und Diskutieren

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

Kolloquium: Differenz-, Gender- und Grenzstudien

9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Liwi Modul 3 / MICS
Donnerstag, 11.15-13.30 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an Masterstudierenden und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sei soll. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionell, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder einander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: wird mit den Seminarmitgliedern zusammengestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bei Antonina Balfanz balfanz@europa.uni.de bis zum 31.03.2012

Hinweise zur Veranstaltung: Freude am Lesen und Diskutieren

Leistungsnachweis: ein Kapitel der Abschlussarbeit bzw. der Dissertation.

Die Filme der DEFA

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 11.00-12.30 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Die Filme der DEFA – des „Hollywood behind the Wall“ (Berghahn) erfreuen sich heute, mehr als zwanzig Jahre nach der Wende, einer immer noch steigenden Aufmerksamkeit. Nicht nur werden weiterhin bisher unveröffentlichte oder schwer erhältliche Filmwerke in Deutschland und den USA als DVDs verlegt; auch hat sich in den letzten Jahren eine beachtliche Fülle von Forschungsansätzen zum Thema DEFA entwickelt, die sich mit den Besonderheiten der ostdeutschen Spielfilmproduktionen auseinander setzen.

Im Seminar werden bekannte und weniger bekannte DEFA-Filme unterschiedlicher Genres chronologisch vorgestellt, wobei sowohl ihre filmische Gestaltung als auch die zeitgenössische kulturpolitische Bedeutung diskutiert werden. Neben der Frage, welche Themen und Plots sich im Laufe der Zeit wechselnder oder konstanter Beliebtheit erfreuten, soll auch die ästhetische Gestaltung und politische Brisanz der Filme erörtert werden. Welche Rolle spielten etwa die „Verbotfilme“ aus dem Jahr 1965 für die weitere Entwicklung der künstlerischen Kühnheit der DDR-Filmemacher? Was macht eine „typische“ DEFA-Komödie aus? Welche Bedeutung hat das Fantastische und Surreale als ästhetischer Ausdruck des politischen Protests?

Literatur: Agde, Günter (2000): Kahlschlag: Das 11. Plenum des ZK der SED 1965: Studien und Dokumente, Berlin: Aufbau.

Allan, Sean/ Sandford, John (2003) (Hg): DEFA. East German Cinema 1946-1992, New York: Berghahn.

Berghahn, Daniela (2005): Hollywood behind the Wall. The Cinema of East Germany, Manchester University Press.

Gersch, Wolfgang (2006): Szenen eines Landes. Die DDR und ihre Filme, Berlin: Aufbau.

Mückenberger, Christiane/Schenk, Ralf (1994) (Hg): Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. DEFA-Spielfilme 1946-1992, Potsdam: Henschel.

Poss, Ingrid, Warnecke Peter (2006) (Hg.): Spur der Filme. Zeitzeugen über die DEFA, Berlin: Ch. Links.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein kurzes Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite), das Sie bitte bis zum 02.04. an clauss@euv-frankfurt-o.de schicken.

Leistungsnachweis: In Referaten sollen die einzelnen Filme durch die Teilnehmer vorgestellt und analysiert werden. Diese Referate werden am Ende des Semesters in Form von schriftlichen Arbeiten eingereicht. Evtl. ist eine kleine Publikation der Texte möglich (Druckkostenfinanzierung vorausgesetzt).

Sprache: einzelne Texte werden in englischer Sprache gelesen

Czapara, Michal

Klassiker der Philosophie

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Einführung
Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Im Seminar werden Texte bzw. Textfragmente ausgewählter Philosophen behandelt und diskutiert. Neben rein philosophischen Themen und Fragestellungen sollen ideengeschichtliche und historische Aspekte eine wichtige Rolle spielen.

Ziel des Seminars ist es, einen Einstieg in die Philosophie(-geschichte) zu ermöglichen. Das Seminar richtet sich daher hauptsächlich an philosophisch interessierte Studienanfänger, wobei Vorkenntnisse im Bereich der Philosophie nicht explizit vorausgesetzt werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters auf der Lehrstuhlhomepage des Lehrstuhls für philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Zu jeder Sitzung werden Texte bzw. Textfragmente zu lesen sein. Die Bereitschaft diese Texte gründlich und konzentriert zu lesen ist für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar eine notwendige Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Hausarbeit

da Ponte, Fernando

„Scheitern“ in der Perspektive poststrukturalistischer Sozialwissenschaften. Theoretische und qualitative Analyse sozialer Praktiken im Umgang mit Scheitern.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Scheitern hat Konjunktur. „As an interjection, noun or adjective, fail is proving to be an epic unfail.“ Scheitern ist jedoch kein explizites Konzept oder Forschungsgegenstand der Soziologie. Als Grunderfahrung sozialen Seins ist Scheitern bislang „eher umschrieben, denn durch die soziologische Forschung als Problem aufgegriffen worden.“ (Junge/Lechner 2004,8)

In diesem Seminar wird um soziale Praktiken, die das Scheitern als Problem zum Gegenstand haben. Anhand von Praxistheorien soll mit einem quasi-ethnologischen Blick und qualitativen Forschungsmethoden die Mikrologik des Sozialen am Forschungsgegenstand des Scheiterns untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse poststrukturalistischer Theorien erwünscht. Da das Blockseminar an zwei Wochenenden stattfindet, wird intensive Auseinandersetzung mit dem vorher abgesprochenen Referatsthemen im Vorfeld verlangt.

Hinweise zum Blockseminar: 1. Treffen am Fr. 27.04.2012 von 16-18 Uhr, Raum GD 06

2 Blockveranstaltungen, 01./02.6.12 und 22./23.6.12 (Fr. 15-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr) jeweils in GD 06

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und Projekt

Die EU auf der Suche nach Legitimität – eine Bilanz nach 20 Jahren

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die Ruhe war nur von kurzer Dauer. Kaum war die langjährige „EU-Verfassungskrise“ überwunden, da ließ die „Eurokrise“ Konstruktionsfehler der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) sichtbar werden und entfachte damit eine erneute Debatte um die Reform und die Finalität der EU. Neben der anhaltenden Skepsis hinsichtlich des demokratischen Charakters der europäischen Institutionen ist nun Zweifel an ihrer Handlungsfähigkeit, wenn nicht gar an der Zukunft des europäischen Projekts, aufgekommen. Auch wenn die derzeitige Krise eine ganz neue Dimension hat, greift die aktuelle Diskussion um den Ausbau der EWWU hin zu einer „Fiskalunion“ ältere Themen und Argumente auf. Spätestens seit der Gründung der EU wird der europäische Integrationsprozess durch die ebenso nachhaltige wie vielfältige Kritik am Demokratie- bzw. Legitimitätsdefizit europäischen Regierens begleitet. Zwanzig Jahre nach der Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht ist es an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen dabei das komplexe Verhältnis zwischen Demokratie und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem, die Möglichkeiten und Grenzen einer Demokratisierung der EU sowie alternative Legitimationsstrategien. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen soll außerdem die sich abzeichnende „Entscheidung zwischen transnationaler Demokratie und postdemokratischem Exekutivföderalismus“ (Habermas) thematisiert werden.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse über die EU hilfreich

Hinweise zur Veranstaltung: vorherige Anmeldung erbeten an deroin@europa-uni.de

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Diefenbach, Matthias / Tschäpe, Karl-Konrad

Limits of memory - Erinnerungslandschaften im Oderraum

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MEK Praxisrelevanz

Freitag, 10.30-13.30 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2012

Das im Rahmen des deutsch-polnisch-russischen Dialog-Projektes angesiedelte Praxisseminar beschäftigt sich mit „Grenzen der Erinnerung“ anhand ausgesuchter Themen aus der Geschichte des Oderraums in ihren verschiedenen kulturellen Diskursen. Dabei wird schnell eine „Begrenztheit“ von nationaler Erinnerung deutlich werden, die durch eine interkulturelle und interdisziplinäre Perspektive überwunden werden soll. Das Seminar soll die Studierenden befähigen, Kommilitonen aus Deutschland, Polen und Rußland während einer im Herbst 2012 in Frankfurt / Oder geplanten Sommerschule durch verschiedene Zielpunkte im Oderland zu führen, wo sie ihr bis dahin zu erwerbendes Fachwissen praktisch erproben sollen. Ziel ist es, sowohl praktische Fähigkeiten in der Organisation, Logistik und inhaltlichen Vorbereitung einer multinationalen Veranstaltung, als auch Kenntnisse über Region und Regionalgeschichte sowie Kompetenzen in der interkulturellen Kommunikation zu erwerben.

Inhaltlich sind dabei vier Schwerpunkte von Interesse 1. „Kriege und Schlachten – Nationen in Konfrontation“: Erinnerung an Schlachtfelder und Militärdenkmalen wie Kunersdorf/Kunowice, Küstrin/Kostrzyn, Seelow; 2. „Die Oder als Natur- und Kulturraum“: Das Oderbruch als Erinnerungslandschaft; Probleme und Chancen der Oder als Natur- und Wirtschaftsraum; 3. Kultur und Kunst im Oderraum: Architektonische Denkmäler; Kunst links und rechts der Oder 4. Identitätskonstruktionen im Oderraum: Gedenken an totalitäre oder „heroische“ Vergangenheiten; Preußen als Erinnerungslandschaft; Piastenmythos.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Russisch-/Polnisch-Kenntnisse sehr willkommen, aber nicht Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Erinnerungspolitik - Die Berliner Mauer

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Einführung
Freitag, 11.00-16.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2012

Mehr als 20 Jahre nach dem Fall der Mauer, Symbol der deutschen Teilung und des kalten Krieges, erinnern zahlreiche Orte in Berlin an die Geschichte dieser innerdeutschen Grenze.

Das Projektseminar hat zum Ziel, kleine Forschungsarbeiten zur Erinnerungspolitik konkreter Orte des Mauergedenkens zu entwickeln und sich auf diesem Weg dem weiten Forschungsfeld zu Erinnerung und Gedächtniskultur anzunähern.

In den ersten Sitzungen werden grundlegende Texte zu kulturellen Praktiken des Erinnerns (Maurice Halbwachs, Aleida und Jan Assman, Pierre Nora u.a.) gelesen und diskutiert. Im Anschluss daran sollen Gruppenarbeiten konzipiert werden, die sich mit konkreten Orten der Geschichtserzählung zur Berliner Mauer auseinandersetzen. Dabei kann ein Fokus auf politische Entstehungskontexte, auf Darstellungsformen, Vergessen oder Möglichkeiten der Rezeption und Aneignung gelegt werden. Es geht dabei auch darum, zentrale Fragen an Erinnerungspolitik und Gedenkkultur in einem weiteren Kontext zu verdeutlichen, Fragen z. B. danach, welche Narrationen der Vergangenheit vergegenwärtigt werden bzw. unerwähnt bleiben, welche Zukunftsvisionen daran gebunden sind, wie Subjekte und Moral (Opfer, Täter, Helden, etc.) im Gedenken konstituiert und affirmiert werden, wie Trauer, Verantwortung und Verdienst ästhetische Ausdrucksformen finden können.

Literatur: Die Literatur wird zu Semesterbeginn über den email-Verteiler bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Lektüre, Referat, Gruppenarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet als Blockseminar freitags von 11-16 Uhr statt (Termine: 13.4., 27.4., 11.5., 1.6., 29.6. 2012).

Geplant sind zudem zwei Exkursionen nach Berlin (die Termine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, um schriftliche Anmeldung vor Semesterbeginn wird daher gebeten: euv45084@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar findet als Blockseminar freitags von 11-16 Uhr statt (Termine: 13.4., 27.4., 11.5., 1.6., 29.6. 2012).

Leistungsnachweis: schriftliche Auswertung der Forschungsarbeiten in Auseinandersetzung mit den gelesenen Texten.

Franz Kafka

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Einführung
Montag, 14.15- 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Kafka ist einer der kanonischen Autoren der Moderne. Die Texte des jüdischen Versicherungsangestellten und Schriftstellers aus Prag gehören zum kulturellen Wissensbestand. Man kennt sie und man kennt sie nicht. Kafka schreibt einfach und klar wie kaum einer, und doch erzeugen seine Texte eine Irritation, an der ein ›Verstehen‹ immer wieder scheitert. Vielleicht rühren die unzähligen Deutungen und Interpretationen seiner Romane und Erzählungen auch daher. Angebote, um festen, womöglich letzten, hermeneutischen Grund zu bekommen, gibt es genug: das Judentum, der Vaterkonflikt, sein Körper und seine Krankheiten, seine Angst vor Sexualität und Ehe. Diese und weitere Themen halten seit annähernd hundert Jahren eine immense Kafka-Deutungsmaschine am Laufen, die manche gute und leider viele schlechte Deutungen produziert hat. In diesem Seminar soll daher zunächst und vor allem schlicht Kafka gelesen werden. Seine Texte sind von einer radikalen Präzision, sie sind grausam und wunderschön, alptraumhaft und hochkomisch. Sie entfalten ihre Faszination erst durch eine genaue und minutiöse Lektüre. Einer solchen Lektüre sollen in dem Seminar die Romane – *Der Prozeß*, *Das Schloß*, *Der Verschollene* – und *Erzählungen* – *Das Urteil*, *Die Verwandlung*, *In der Strafkolonie*, *Der Bau*, *Ein Bericht für eine Akademie*, *Josefine, die Sängerin* oder *Das Volk der Mäuse* u.a. – sowie die Briefe an die drei Frauen seines Lebens unterzogen werden.

Literatur: Was die Kafka-Texte betrifft, kann grundsätzlich jede Ausgabe benutzt werden. Ansonsten ist empfehlenswert die Kafka-Biografie von Rainer Stach, Kafka. Die Jahre der Entscheidungen sowie ders., Kafka. Die Jahre der Erkenntnis, beide Frankfurt a.M. 2004/2008.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Essays

Viadrina Model United Nations: Regional instability in Eastern Africa

3/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Vertiefung //
MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 2.07.2012 in HG 109

In modern times, ethnic conflict and civil wars have led to massive displacement throughout Africa. In 2005 the United Nations estimated that approximately one third of the world's 9.5 million refugees could be found in Africa (top five Sudan, Burundi, Democratic Republic of Congo (DRC), Somalia and Liberia). Once people have taken refuge in surrounding nations, they are often faced with serious threats to their welfare and their rights.

The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts, but also, what its limitations are. In the first part, a theoretical introduction will be given into diplomacy and the work of the United Nations. In the second part of the seminar, students will then have the opportunity to act as "delegates" in the 2012 simulation of the "Viadrina Model United Nations". Delegates will discuss issues concerning the regional stability in Sudan, the piracy in Somalia as well as the issue of African refugees in different committees and merge their results in a final General Assembly. Their goal will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflicts discussed in their committees.

Literatur: Gareis, Sven Bernhard (2002): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen; Hüfner, Klaus (1995): UNO-Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn.

Teilnahmevoraussetzungen: The number of participants is limited. Please send a binding application including a short letter of motivation, name, field and year of study, as well as three country / NGO preferences by April 30th to viamun@europa.uni.de.

Please visit our homepage before applying: www.viamun.de.

Hinweise zum Blockseminar: The conference is scheduled from 2nd to 6th of July

Räume:

02.07.2012 - 02.07.2012 Hauptgebäude - EH

02.07.2012 - 03.07.2012 Hauptgebäude - HG 109

02.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM k12

03.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM 03

03.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude - AM 02

03.07.2012 - 06.07.2012 Audimax-Gebäude – AM 138

Leistungsnachweis: Participants must attend all meetings, prepare a term paper on a particular topic and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website: www.viamun.de visit us on facebook.

Sprache: English

Religion, Staat, Gemeinschaft – Anerkennungsbewegungen religiöser Minderheiten

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

Die Suche nach und der Kampf um Anerkennung von MuslimInnen in Europa (mit Schwerpunkt auf die Situationen in Deutschland und Großbritannien) und das sich hier darstellende Spannungsverhältnis zwischen Forderungen nach Gleichheit einerseits und nach dem Recht auf Differenz andererseits soll als Ausgangspunkt genommen werden, um daran anschließend ethnographische und historische Fallstudien zu betrachten, in denen religiöse Minderheitsbewegungen in ganz unterschiedlichen zeitlichen und geographischen Zusammenhängen behandelt werden (z.B. deutscher Kulturkampf, irische Katholiken in den USA, protestantischer Fundamentalismus in Lateinamerika, jüdische Diaspora-Gemeinden u. a.). Die Anerkennungsbewegungen religiöser Minderheiten in Auseinandersetzung mit Prozessen von Migration und nationaler Zugehörigkeit sollen unter Anwendung von Staats- und Religionstheorien sowie Theorien sozialer Bewegungen besprochen werden.

Literatur: Literaturliste und Textreader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Zum Einstieg: Werbner, Pnina (2007) 'Veiled Interventions in Pure Space: Shame and Embodied Struggles among Muslims in Britain and France.' special issue on 'Authority and Islam', Theory, Culture and Society 24 (2): 161–186.

Leistungsnachweis: Referat + schriftl. Ausarbeitung

**Deutschland in Europa und der Welt.
Kultursoziologische Analysen berühmter Deutschlandstudien**

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Das Lektüreseminar versammelt, analysiert und diskutiert klassische Texte, in denen deutsche Intellektuelle in unterschiedlichen historischen Kontexten Reflexionen über die Stellung „Deutschlands“ in Europa und der Welt erprobt haben: Fichte (Reden an die deutsche Nation), Heine (Über Religion und Philosophie in Deutschland), Th. Mann (Betrachtungen eines Unpolitischen), Scheler (Über die Ursachen des Deutschenhasses), Plessner (Verspätete Nation), Lukacs (Die Zerstörung der Vernunft), Dahrendorf (Gesellschaft und Demokratie in Deutschland), Habermas (Zur Verfassung Europas).

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit.

**Potsdamer Platz.
Vergleich soziologischer Theorien an einem Fall der Moderne.**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 12.15-13.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Das Seminar erprobt einen Vergleich verschiedener soziologischer Theorien an einem Phänomen. Es orientiert sich am Band „Potsdamer Platz, der mit dem Untertitel „Soziologische Theorien zu einem Ort der Moderne“ sieben soziologische Ansätze auffordert, denselben „Fall“ – den Potsdamer Platz in Berlin – „als Ort der Moderne“ aufzuklären. Systemtheorie, Kritische Theorie, Rational-Choice-Theorie, Philosophische Anthropologie, Cultural Studies, Gender Studies und Diskursanalytischer Ansatz sind eingeladen, aus ihren jeweiligen grundbegrifflichen Voraussetzungen das Phänomen des Potsdamer Platzes in seiner Geschichte und Gegenwart, als Stadtplatz einer Metropole der sich modernisierenden Gesellschaft in ihre Theoriesprache zu übersetzen und damit aus „ihrer jeweiligen Perspektive“ zu rekonstruieren, in seiner soziokulturellen Gewordenheit transparent werden zu lassen. Damit wird es möglich, die verschiedenen jeweiligen Theorieperspektiven nachzuvollziehen und in ihren Möglichkeiten und Grenzen vergleichend zu diskutieren.

Literatur: Joachim Fischer / Michael Makropoulos (Hg.), Potsdamer Platz. Soziologische Theorien zu einem Ort der Moderne, München 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit.

**Lifelong learning:
Zielgruppenspezifische Vermittlung und Vermarktung im Museum**

5/8 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten / Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2012

Die Kulturvermittlung bildet ein Bindeglied zwischen Museum und Besucher und wächst zu einem global relevanten, facettenreichen Themenfeld. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts sind die museumspädagogischen Programme der deutschen Museumslandschaft stetig gewachsen. Trotzdem ist die Vorreiterstellung der angelsächsischen Länder bis heute spürbar, so überzeugt unter anderen Großbritannien in der „Tate Modern“ durch innovative Ideen der Vermittlung. In diesem Sinne soll das Seminar „Lifelong learning“ theoretische Grundlagen durchleuchten und die Schnittstellen von Kulturmarketing und Kulturvermittlung aufzeigen. Im Vordergrund steht dabei die zielgruppenspezifische Vermarktung, die Umsetzung von Vermittlungsmethoden sowie die nachbereitende Evaluation. Während das Literaturstudium und offene Diskussionen bei der Grundlagenarbeit dienlich sind, ist in Gruppenarbeiten die Kreativität der Teilnehmer gefragt. Die verschiedenen Zielgruppen eines Museums sollen so besser kennengelernt werden, damit eine gezielte Besucherorientierung verfolgt werden kann.

Literatur: Ab April wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen Seminarterminen verpflichtend. Erster Veranstaltungstermin ist der 26. April 2012, 16 – 19 Uhr.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar ab dem 25. April gebeten. Sie können sich online für die Veranstaltung registrieren <https://docs.google.com/spreadsheets/viewform?formkey=dHJxWUxlcExhNkxKWFhVejQ4ODAzVke6MA> und erhalten bei korrekter Dateneingabe am selben Tag eine Benachrichtigung. Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen Gründen auf 24 Teilnehmer begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: 26. April 2012, 16 – 19 Uhr, Veranstaltungsort: HG 217; weitere Termine: 03. Mai, 10. Mai, 24. Mai und ganztägig am Freitag den 1. Juni 2012 (Museumsbesuch in Berlin), Veranstaltungsort: HG 217

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert in der Regel ein Kurzreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme-scheins unter Umständen ein Kurzreferat.

Grundzüge der europäischen Bevölkerungsgeschichte

8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Freitag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2012

Demografische Vorgänge sind ein elementarer Bestandteil von Strukturen der ökonomischen und kulturellen Reproduktion, welche sich in der Regel nur in längeren Zeiträumen ändern. Damit sind sie auch prägend für die historische Gestaltung Europas. Zu dieser Thematik soll die Vorlesung einen Überblick in der Form eines Längsschnitts bis zum 20. Jahrhundert geben. In der langfristigen Perspektive liegt der Schwerpunkt auf dem Wandel von den „alten“ zu „modernen“ europäischen Verhältnissen mit ihren charakteristischen Mustern von Bevölkerungsreproduktion und Mortalität, wobei neben demografischen auch familien- und haushaltsgeschichtliche Aspekte berücksichtigt werden. Durch die Analyse der Strukturen und ihrer Veränderungen soll ein Zugang zu den theoretischen Ansätzen vermittelt werden, die Modellen der Bevölkerungsdynamik und insbesondere dem Konzept der demografischen Transition zugrunde liegen. Alle zur Sprache kommenden Probleme werden an nationalen und regionalen Beispielen konkretisiert, gegebenenfalls auch in Vergleich mit außereuropäischen Verhältnissen.

Literatur: J.-P. Bardet/J. Dupâquier (éd.), Histoire des populations de l'Europe, Paris 1997/98 (50/ND 8700B245); M. Livi-Bacci, Europa und seine Menschen. Eine Bevölkerungsgeschichte, München 1999 (50/ND8700 L785); P. Marschalck, Bevölkerungsgeschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1984 (50/ND 8740 M363); M. Mitterauer, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, München 2003; Ch. Pfister, Bevölkerungsgeschichte und Historische Demographie 1500-1800, München 1994 (613/NK 1800 E 61-28+2); J. Ehmer, Bevölkerungsgeschichte und Historische Demographie 1800-2000, München 2004.

Leistungsnachweis: Klausur

The culture of secrecy and the art of worldly wisdom in Early Modern Europe 1500-1650.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2012 (GD 04)

The Early Modern Period (ca. 1500-1650) witnessed many profound socio-cultural, economical and political transformations. In the nineteenth century eminent scholars like Jacob Burckhardt, correctly or not, envisioned this epoch as the birth of modernity. Recently, Jon R. Snyder and Perez Zagorin have described this period as 'the age of dissimulation', referring to a crucial discourse cultivated in the elite social circles of the Ancien Régime. This pan-European debate centred on the concept of worldly (i.e. practical) wisdom to guide the prudent individual through the competitive and often hostile social environment of his time. Dissimulatio (disguise and concealment) and simulatio (pretending and feigning) are two key notions comprising a number of elaborate strategies for social interaction and self-presentation. This course aims to elucidate the main principals and central concepts of the shadowy art of worldly knowledge – or, in other words – how to stay afloat in society. Discussing key texts from various European literatures and fields such as moral philosophy, courtly culture and political theory, a wide and diverse picture shall be drawn. Command of any western European language (especially Spanish, Italian, French, Dutch, Latin etc.) is very welcome but not obligatory.

Literatur: Introductory Secondary Literature: Jon R. Snyder, Dissimulation and the Culture of Secrecy in Early Modern Europe (2009). A full list of literature will be circulated before, and during the first class.

Teilnahmevoraussetzungen: Please register for the course via e-mail by the 25th of April: michaelgordian@gmx.de. Once registered, attendance is compulsory. Introductory Session: 19. April 2012, 13-14 Uhr, Raum: GD 04

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar

Hinweise zum Blockseminar: The course will take place in three successive sessions in the second or third week of June (Thursday, Friday and Saturday) The exact dates will be announced shortly before the start of term.

Leistungsnachweis: One class presentation and a research paper (essay).

Sprache: English

Zu den Grundlagen Europas: Die Spätantike. Politik, Wirtschaft und Kultur einer Übergangsepoche (3. – 6. Jh. n. Chr.)

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 16.00-17.30 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

So vieldeutig die sog. „Spätantike“ auch ist, die neue Welt aus Romanen und Barbaren im Westen, sowie Byzanz und dem Vorderen Orient im Osten des ehemaligen römischen Imperiums, führte zu einer nachantiken Ordnung, die als Mittelalter das moderne Geschichtsbild Europas maßgeblich prägen sollte. Das Kolleg hat zum Ziel, mit Hilfe der Literatur und Archäologie die für die Spätantike charakteristischen Merkmale näher darzustellen.

Literatur: J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, 3. Aufl., München 1995; P. Dinzelsbacher/W. Heinz (Hrsg.), Europa in der Spätantike 300 – 600, Darmstadt 2007; B. Ward-Perkins, The Fall of Rome and the End of Civilization, 2005, dt, Darmstadt 2007. Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Semesters

Die Städte des Ostens vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK WM Wissenskulturen u. Künste
Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Städte galten in der griechischen und römischen Antike als Kristallisationspunkte kultureller, wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen und als verwaltungstechnische Stützpunkte, nach Aussagen griechischer und römischer Historiker verliehen sie den hellenistischen Reichen seit Alexander dem Großen und dem Imperium Romanum auch die politische Struktur. Unter Berücksichtigung von antiken Texten und archäologischen Hinterlassenschaften sollen einzelne Aspekte wie die Stadtstruktur, die Verwaltung der innerstädtischen Angelegenheiten, die Zusammensetzung der städtischen Bevölkerungen, sowie das Verhältnis der Städte untereinander vor allem im östlichen Teil des Mittelmeers näher untersucht werden.

Literatur: F. Kolb, Die Stadt im Altertum, München 1984; L. Benevolo, Die Stadt in der europäischen Geschichte, München 1993. Weitere Lit. wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Abstract, Referat und Hausarbeit.

3 ECTS: regelmäßige Teilnahme (max. entschuldigte Fehlzeit 2 Seminarsitzungen), 3 Abstracts (3 - 5 Seiten) zu ausgewählten Themen

6 ECTS: regelmäßige Teilnahme, Referat (30 – 45 Min), Hausarbeit (15 Seiten)

9 ECTS: regelmäßige Teilnahme, 3 Abstracts (3 - 5 Seiten), Referat (30 – 45 Min.), Hausarbeit (15 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der griechischen und römischen Geschichte.

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Doktoranden und Examenskandidaten

Hinweise zum Blockseminar: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Patriotismus und die Linke in Amerika und Deutschland – Rorty und Habermas

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 9.00-18.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 4.05.2012

Richard Rorty zeigt Flagge für einen amerikanischen Patriotismus, vor dem die Welt sich nicht zu fürchten braucht. Einen ähnlichen Patriotismus fordert Jürgen Habermas für die Bundesrepublik. Für die amerikanische Supermacht, so wie für Europas führende Wirtschaftsmacht, unterscheidet sich ein solcher kosmopolitischer Patriotismus von der typischen Alternative: dem weltweiten Export des amerikanischen bzw. deutschen „way of life“. So z.B. erhält eine Demokratie einen kosmopolitischen Patriotismus allein durch permanente und eindringliche Selbstkritik. Rorty und Habermas teilen die Auffassung, daß so ein pragmatisches Engagement für gegenseitige Perspektivenübernahme wesentliche Bedingung des wahren Patriotismus darstellt. Aber jeder beschreibt dieses Engagement auf eine Weise, die für das eigene Land und die eigene Kultur spezifisch ist. Und sie unterscheiden sich in ihrer jeweiligen Antwort auf die Frage: Warum sind die Aussichten für einen Patriotismus der Linken - der Partei der Hoffnung - derzeit nur mit Pessimismus zu betrachten? In diesem Seminar werden die Ansätze von zwei der einflussreichsten Denker der politischen Gegenwart rekonstruiert, normative Schwierigkeiten einer linken Perspektive in Amerika mit denen in Deutschland vergleichend untersucht, und die möglichen Grundlagen einer linksdemokratischen Politik vergleichend mit der Politik des heutigen Neokonservatismus analysiert. Inhaltlicher Ablauf: 1. Tag, nationaler Stolz und der Nationalstaat; 2. Tag, Verfall der reformistischen Linke und der Nationalstaat; 3. Tag, die kulturelle Linke, Immigration, und der Chauvinismus des Wohlstandes.

Literatur: (1) Entweder: Richard Rorty, Achieving Our Country: Leftist Thought in Twentieth-Century America (Harvard University Press, 1998) oder: die deutsche Übersetzung: Stolz auf unser Land: Die amerikanische Linke und der Patriotismus (Suhrkamp Verlag, 1999)

(2) Jürgen Habermas, „Staatsbürgerschaft und nationale Identität“ in Habermas, Faktizität und Geltung (Suhrkamp Verlag, 1998) oder die englische Übersetzung: „Citizenship and National Identity“ in Habermas, Between Facts and Norms (MIT Press, 1996)

Teilnahmevoraussetzungen: Alle Texte müssen vor Seminarbeginn zu Ende gelesen sein; Fragen zum Text sowie kritische Ansätze zum Seminarthema am ersten Seminartag in schriftlicher Form parat haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an allen drei Tagen des Blockseminars ist verpflichtend. Das Buch von Rorty muss vor Veranstaltungsbeginn gekauft werden; der Aufsatz von Habermas wird als Reader zur Verfügung gestellt. Beide Bücher sind auch im Semesterapparat vorzufinden.

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar am 4., 5., und 6. Mai (HG 217), keine Vorbesprechung; vor Beginn des Blockseminars können Interessenten Fragen zum Seminar per email an mich stellen (bgregg@austin.utexas.edu)

Leistungsnachweis: Ein textanalytischer Aufsatz, der eine bestimmte Fragestellung kritisch und eingehend diskutiert, 12 bis 15 Seiten in deutscher oder englischer Sprache. Abgabetermin: 25.08.2012.

Sprache: Englisch

Interkulturelles Grenzgängertum und Identitätsbewusstsein in der Bukowina

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA; BA Linguistik-Einführung // MICS ZM 2
Blockseminar; die Blocktermine und Uhrzeiten werden im Mai/Juni bekannt gegeben

In der pluriethnischen geistigen Landschaft der Bukowina, jener „der Geschichtslosigkeit anheimgefallenen Provinz der Habsburgermonarchie“ (P. Celan), entwickelte sich im 19. und 20. Jahrhundert eine deutschsprachige Literatur, die sich durch geistig-kulturelle Kontakte zwischen den dortigen Bevölkerungsschichten auszeichnet und zu einem Paradebeispiel von weitgehend tolerantem, manchmal widersprüchlichen Zusammenleben und kulturell-literarischen Austauschprozessen geworden ist.

Nach chronologisch betrachteten geschichtlichen, sozialen, politischen und ethnischen Entwicklungsmomenten wird dem inzwischen unter dem Begriff „Bukowiner Dichterkreis“ nachgegangen und die literarische Entwicklung einzelner Vertreter der Bukowiner Lyrik des 20. Jahrhunderts anhand paradigmatischer Texte verfolgt. Besprochen und gedeutet werden Texte von A. Margul-Sperber, M. Rosenkranz, A. Kittner, R. Ausländer, P. Celan, G. Drozdowski, G. von Rezzori. Dabei sollen grenzgängerische, intertextuelle Aspekte in Motivik, Bilderwelt sowie in der poetischen Ausgestaltung von historisch-biografisch Erlebtem. Diskursimmanenz, Spiegelungen, Projektionen und Phantasmen sollen in Bildern und Worten eines epochalen Stil- und Geschichtszwangs strukturgenealogisch und sowie bilder- und motivtypologisch erfasst und gedeutet werden. Ein besonderes Augenmerk wird der Erfahrung des Exils. Mythisierungsbestrebungen dieser exilierten Lyriklandschaft wird nachgegangen und ihr historisch-soziologisch sowie ästhetisch bedingter Hintergrund freigelegt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmer begrenzt auf 15 TN maximal; Anmeldung bei Teilnahme am ersten Termin (dieser wird voraussichtlich am 11.06.12 sein)

Leistungsnachweis: Nur Referat, 3 ECTS (MA), & BA, 6 ECTS, Einführung

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema & aktive Mitarbeit

Hausmann, Andrea

Social Media für Kulturbetriebe

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2012

Die Nutzung von Social Media Anwendungen, wie z.B. Wikipedia, Facebook oder YouTube, nimmt seit deren Markteinführung in beeindruckender Geschwindigkeit zu. Wie empirische Untersuchungen zeigen, nutzen bereits über drei Viertel der sich weltweit im Internet befindlichen Menschen Social Media. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass auch deutsche Kulturbetriebe zunehmend versuchen, die Potenziale von Social Media für ihre Ziele auszuloten. Allerdings wirkt in der Praxis vieles noch unausgereift und so ist es Lernziel dieses Seminars, die Studierenden mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen, den Nutzungspotenzialen und Grenzen von Social Media für den Kulturbereich vertraut zu machen. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Case Study wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus der Kultur bezogen.

Literatur: Mitte April wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen drei Seminarterminen verpflichtend. Erster Veranstaltungstermin ist der 17. April 2012, 16 – 18 Uhr.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten (möglich ab 16. April 2012 per E-Mail an kuma@euv-frankfurt-o.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden möchte).

Hinweise zum Blockseminar: 17. April, 16 – 18 Uhr, Veranstaltungsort: HG 104; weitere Termine: 11. Mai und 14. Mai 2012 (jeweils ganztägig), Veranstaltungsort: HG 104

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert in der Regel ein Kurzreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme Scheins unter Umständen ein Kurzreferat.

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: Kulturmanagement

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Veranstaltungstermine und -raum werden noch bekannt gegeben

(Über)Lebens- und Arbeitssituation polnischer Häftlinge im Konzentrationslager Ravensbrück

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012 (CP 150)

Das Konzentrationslager Ravensbrück in der Uckermark wurde 1939 für weibliche Häftlinge errichtet. Frauen aus dem besetzten Europa wurden dorthin verschleppt und gefangen gehalten. Nach dem Attentat auf Heydrich im Sommer 1942 wurden an einigen Frauen medizinische Experimente durchgeführt, um zu testen, wie man Gasbrand oder eine Infektion einer Wunde vermeiden kann. Diese Frauen wurden im Lager „Kaninchen“ genannt und oft handelte es sich dabei um polnische Insassinnen.

In unserem Seminar wollen wir uns intensiv mit der Situation der polnischen Häftlinge befassen, die ab 1939 Teil der Lagergemeinschaft waren und vor allem nach der Zerschlagung des Warschauer Aufstands im Sommer 1944.

Anhand der Quellen im Archiv der Gedenkstätte werden wir uns mit Überlebensstrategien dieser Frauen beschäftigen. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit dem illegalen Unterricht für Kinder und Jugendliche, den die polnischen Frauen organisierten, mit den Funktionen der polnischen Häftlinge innerhalb des Lagersystems und die daraus entstandenen Handlungsspielräume oder mit den Frauen, die als Versuchskaninchen missbraucht wurden und mit dem Umgang innerhalb der Lagergemeinschaft mit diesen Frauen.

Im Seminar lernen wir das Arbeiten in einem Archiv, den Umgang mit historischen Quellen und die Auswertung dieser. Diese Quellen können später die Basis für eine Hausarbeit oder BA-Arbeit stellen.

Literatur: Birenbaum, Halina: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Aufbruch in die Vergangenheit, Oświęcim 1993.

Klier, Freya: Die Kaninchen von Ravensbrück. Medizinische Versuche an Frauen in der NS-Zeit, München 1994.

Strebel, Bernhard: Das KZ Ravensbrück: Geschichte eines Lagerkomplexes, Paderborn 2003.

Tillion, Germaine: Frauenkonzentrationslager Ravensbrück, Frankfurt am Main 2001.

<http://www.videoarchiv-ravensbrueck.de/>

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft mit Primärquellen in polnischer Sprache zu arbeiten

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird vom 15.7.-17.7.2012 in der JH und der Gedenkstätte Ravensbrück stattfinden. Kenntnisse der polnischen Sprache sind hilfreich. Vorbesprechung, 12.4.2012, 14-16 c.t., Raum CP 150.

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar, 15.-17.7.2012

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Kritische Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Termine und Räume siehe Homepage

Im ersten Teil des Seminars geht es um aktuelle epistemologische und damit auch forschungspraktische Problemstellungen und Theorien, speziell in Bezug auf kultur- und sozialanthropologische Forschungsansätze im Umgang mit marginalisierten Menschen.

Anhand empirischer Fallbeispiele und theoretischer Überlegungen soll es dann im zweiten Teil des Seminars um den Topos der sogenannten „illegalen Migration“ gehen. Vor allem die Frage, wie Ränder und Grenzen des Gesellschaftlichen durch normative Setzungen und soziale Praxen definiert, determiniert, zugleich aber auch durchlässig gemacht und neu verhandelt werden, steht hierbei im Vordergrund.

Ziel des Seminars ist es, durch die kritische Diskussion zentraler Konzepte der Migrationsforschung und der entsprechenden Fallstricke in Theoriebildung und Forschungspraxis, selbstreflexive Fähigkeiten insbesondere im Umgang mit postkolonialen Fragestellungen weiterzuentwickeln.

Ausführliches Seminarprogramm und Informationen zu den Terminen/Räumen unter:

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/anthro/sekretariat_professurteam/mitarbeiter/hoffmann/index.html

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (siehe Lehrstuhlhomepage)

Vorbereitende Lektüre: Bachmann-Medick, Doris (2007): Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. (Kapitel 1-5)

Teilnahmevoraussetzungen: Die vorherige Teilnahme an kultur- und sozialanthropologischen Einführungsseminaren ist von großem Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung: Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte.

Die Seminarkommunikation läuft über das E-Learningportal Moodle der Viadrina (siehe Lehrstuhlhomepage)

Leistungsnachweis: Kurz-Referat, Hausarbeit oder Essays

Höfler, Concha Maria

Language Policy and Cultural Identity in the Successor States of the Soviet Union

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-/Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Language appears to be a significant marker of cultural identity, turning language politics into a rewarding research object. The 15 successor states of the Soviet Union had to rather quickly come up with legislation governing – amongst many other things – the languages to be used in their newly (re)founded states. Thus, they constitute a highly interesting area for comparative research.

In the course of the seminar, we will examine briefly the language political legacy left by the Soviet Union to its successor states. The focus will then be on the different ways language policies were implemented by the successor states. We will explore the drive behind different legislations and their underlying assumption(s) of “cultural identity”. Furthermore, we will be interested in examining the actual impact of these legislations – which might or might not differ from their intended aim.

Literatur: Literature will be made available at the beginning of the seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: Ability and willingness to speak and write in English – but don't let that scare you off!

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants will be restricted to 40. Please email hoefler@europa-uni.de between 15th and 31st of March if you wish to attend. 40 participants will then be drawn from all applications and notified.

Leistungsnachweis: Presentation and seminar paper, both in English.

Sprache: English

Höhle, Michael

Das Papsttum von der Reformation bis zur Gegenwart

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

„Wieviele Divisionen hat der Papst?“ soll Stalin am Ende des Zweiten Weltkriegs seine westlichen Verhandlungspartner ironisch gefragt haben. Seine Nachfolger 30, 40 Jahre später mussten erfahren, dass gerade der Papst, der über keine Divisionen verfügt, gehört wird, wo moralische, menschliche Werte gelten. Die Geschichte des nachreformatorischen Papsttums ist zunächst eine Verlustgeschichte; sie führte aber zur Besinnung auf den geistlichen Auftrag, der im 20. Jahrhundert mit dem Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte verbunden ist. Das Seminar zeichnet den Weg des Papsttums vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart nach und fragt nach den entwickelten Strategien und Visionen. Eine Exkursion zur Apostolischen Nuntiatur in Berlin soll den Einblick in die heutige Institution und ihre Problemstellungen bieten.

Literatur: Wolfgang Klausnitzer, Der Primat des Bischofs von Rom. Entwicklung – Dogma – Ökumenische Zukunft, Freiburg i. Br. 2004; Georg Schwaiger, Papsttum und Päpste im 20. Jahrhundert, München 1999; Rudolf Lill, Die Macht der Päpste, Kevelaer 2011

Leistungsnachweis: Kurzvortrag, Hausarbeit

Hörnlein, Christian

„Wie ein Pfarrer Sozialdemokrat wurde.“ Paul Göhre und Frankfurt an der Oder um 1900

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

1894 wurde Paul Göhre zweiter Pfarrer der St.-Gertraud-Gemeinde, zu der auch viele Eisenbahnarbeiter gehörten, die damals in Frankfurt wohnten. Göhre hatte zuvor mit seiner Reportage „Drei Monate Fabrikarbeiter und Handwerksbursche“ für Aufsehen gesorgt: Der studierte Theologe hatte dazu ‚undercover‘ als einfacher Arbeiter gelebt – damals ein ungeheurer Vorgang, weil er die scharfe Grenzziehung zwischen Arbeiterschaft und Bürgertum überschritt. Auch als Pfarrer in Frankfurt setzte er sich für die Arbeiter ein – und damit zugleich auch in die Nesseln. Seine Arbeit stieß auf Missfallen, auch bei der Kirchenleitung. In Reaktion darauf gab Paul Göhre bereits 1897 sein Pfarramt wieder auf und betätigte sich stärker politisch im von ihm 1896 zusammen mit Friedrich Naumann gegründeten Nationalsozialen Verein. 1900 kam es dann zum nächsten ‚Skandal‘, als Paul Göhre zur SPD übertrat: Ein bürgerlicher Theologe in der religionskritischen Arbeiterpartei – das passte nach damaligen Verständnis für kaum jemanden zusammen.

Im Seminar werden wir Paul Göhres Grenzüberschreitungen vor dem gesellschaftlichen Hintergrund des Kaiserreiches untersuchen. Insbesondere werden wir uns dabei auf seine Frankfurter Zeit konzentrieren. Welche Spuren seiner Tätigkeit lassen sich in Frankfurt noch entdecken? Wie wichtig war diese Zeit für Göhres weitere Entwicklung? Dazu werden wir ausführlich auf das Frankfurt um 1900 eingehen und uns auch aktiv auf die Suche nach Spuren machen. Wenn Sie also die Stadt, in der Sie studieren, etwas besser kennenlernen wollen, dann sind Sie in dem Seminar genau richtig!

Literatur: Paul Göhre: Wie ein Pfarrer Sozialdemokrat wurde. Eine Rede von Paul Göhre, Pfarrer a. D., Berlin 1900. Online unter:

<http://www.zeno.org/Kulturgeschichte/M/Göhre,+Paul/Wie+ein+Pfarrer+Sozialdemokrat+wurde>

Rita Aldenhoff-Hübinger und Gangolf Hübinger: Frankfurt an der Oder. Von der 1848er Revolution bis zum Ersten Weltkrieg, in: Ulrich Knefelkamp und Siegfried Griesa (Hg.): Frankfurt an der Oder 1253-2003, Berlin 2003, S. 139-174

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur gemeinsamen Arbeit über die Internetplattform Moodle, regelmäßige Abfrage des studentischen Email-Kontos.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist geplant, im WS 2012/13 ein Folgeseminar im Modul Praxisrelevante Fertigkeiten anzubieten. Darin soll gemeinsam überlegt werden, wie an Paul Göhre erinnert werden kann, um anschließend ein entsprechendes Projekt gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Geschichte durchzuführen.

Kulturgeschichtliches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK Zentralmodul

Dienstag, 18.15-19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2011

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte auf die Lehrstuhlwebseite schauen.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jakob, Ramona

Schreibend das eigene Lebensumfeld entdecken: Konzeptionen für Schreibspaziergänge durch Frankfurt/Oder

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul

Montag, 10.30-13.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Was können Türme und Brücken erzählen? Welches Verhältnis habe ich selbst zu dieser Stadt - fühle ich mich hier zu Hause oder als Durchreisende, bin ich Gast oder Teilzeitbewohner?

Während eines Stadtspazierganges besuchen wir Orte, zu denen es etwas zu erzählen gibt und die zum Erzählen über das eigene Leben und ihre Umgebung anregen. Informationen zu dem Ort und entsprechende Schreibaufgaben dienen als Impulse für eigene Texte vor Ort. Dabei bekommen alle Sinne etwas zu tun, ebenso wird das Reflexionsvermögen geschult: Wie erleben wir diesen Ort? Was gibt es über das Leben in einer Stadt zu berichten, die man z.T. selbst erst für sich erforschen muss?

Anschließend werden Konzepte für einen eigenen Spaziergang erarbeitet: Wir recherchieren sehenswerte Orte, ordnen diesen entsprechend geeignete Schreibaufgaben zu und legen eine Route fest.

An weiteren Termin werden diese Konzepte vorgestellt: Wir besuchen gemeinsam die heraus gesuchten Orte und leiten gegenseitig zum Schreiben an.

Lernziele für die Studierenden:

Erweiterung der Schreibkompetenz

Beitrag zur Identifikation mit dem Studienort

Fähigkeit, Stadtrundgänge zu konzipieren und durchzuführen

Im Ergebnis soll eine Mappe für das Schreibzentrum entstehen, in der verschiedene Schreibspaziergänge gesammelt werden: So können auch künftige Studierende durch Frankfurt/Oder wandeln und sich diese Orte mit Worten erobern.

Literatur: wird gestellt

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Durchführen eines eigenen Schreibspazierganges

Jakubowski-Jeshay, Jehuda

Introduction to the World of Today Part II - Mediality, Info-Revolution, Cataclysms and the jump into Postmodernity.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

In the previous semester a seminar was given under the title of "Introduction to the World of Today". It included a condensed course in twentieth century history, and shortened introductions to literature and art of the age. It was planned to encompass also philosophy and media trends. These themes are to be part of the seminar offered here.

As a continuation I offer a course that would try to complete the cycle by concentrating at the effects of technological advances in dissemination and unification of information, with the philosophical overview of the century influenced by the "Burden of History" that the events of the century produced. The course will try to explain globalisation, growing awareness of environmental issues, changing ethical attitudes and the ultimate failures of such combination. Texts on media politics by Derrida and Lacan, and texts on postmodernity by Baudrillard, Lyotard, Foucault and Kristeva will be analyzed.

The course will be offered in English. By the new regulations of the university the students will be required to submit papers solely in English.

Mehrsprachiger Spracherwerb im familiären und schulischen Kontext

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Blockseminar, Termine und Räume werden noch bekannt gegeben

Die Veranstaltung behandelt die Problematik des mehrsprachigen Spracherwerbs aus Sicht der Sprach- und Sozialwissenschaft. In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zum bilingualen Spracherwerb und Förderung der Mehrsprachigkeit dargestellt. Darüber hinaus werden die häufigsten Probleme, mit denen sich bilinguale Kinder im Spracherwerbsprozess und ihre Eltern im Erziehungsprozess auseinandersetzen, analysiert. Des Weiteren wird die Rolle der Bildungseinrichtungen bei der Förderung der Mehrsprachigkeit besprochen.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt. Einführend: Wei, L. (2007): The Bilingualism Reader. Second Edition. Oxon/New York: Routledge; Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Francke, Fehling, S. (2008): Language Awareness und bilingualer Unterricht. Eine komparative Studie. 2., überarbeitete Auflage. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte (auch in englischer Sprache) werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Achtung! Die Veranstaltungstermine werden auf der Lehrstuhl-Homepage Mitte März bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl wird max. auf 50 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1> an.

Hinweise zum Blockseminar: Die Veranstaltungstermine werden auf der Lehrstuhl-Homepage <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> Mitte März bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Eventmanagement live! Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Das Seminar „Eventmanagement live!“ vermittelt Kompetenzen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle eines Events, die direkt in der Praxis angewendet und vertieft werden. Am Beispiel der viadukt12., der Job- und Praktikumsmesse der Viadrina lernen die Studierenden sämtliche Arbeitsschritte, die zur Organisation einer Hochschulmesse nötig sind, kennen und führen diese in Gruppenarbeit eigenverantwortlich aus. Als Teil des Messteams sind sie mitverantwortlich für die viadukt.12, die im Juni 2012 stattfinden wird.

Während es im Wintersemester v.a. um die Bereiche Konzept, Visualisierung der Messe, Ausstellerrecherche und Ausstellergewinnung ging, beschäftigen sich die Studierenden im Sommersemester schwerpunktmäßig mit der Programmgestaltung, dem Marketing, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung der viadukt.12 und der Messeevaluation.

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine vorherige Teilnahme am Seminar Eventmanagement live im Wintersemester 2011/12 ist nicht zwingend erforderlich

- aktive Beteiligung am Auftakttreffen (Do, 5.4.), an den weiteren Treffen (1 x wöchentlich), am Tag der Messe (13.6.2012) sowie an den Grup

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Auftakttreffen (Do, 5.4.), an den weiteren Treffen (1 x wöchentlich), am Tag der Messe (13.6.2012) sowie an den Gruppenaufgaben. Im Anschluss an die viadukt.12 verfassen die Studierenden einen kurzen Bericht, in dem sie den Arbeitsprozess in ihrer Gruppe sowie den Ablauf der viadukt.12 reflektieren und ihre Erfahrungen und Arbeitsergebnisse festhalten.

Dafür erhalten die Studierenden:

im BA Kulturwissenschaften insgesamt 5 ECTS im Modul Praxisrelevante Fertigkeiten, Sokrates- Studierende im Bereich Kulturwissenschaften 5 ECTS, Studierende des Masters European Studies 3 ECTS, Studierende des MASS 5 ECTS, Studierende des MKK 5 ECTS und Studierende des MICS 6 ECTS.

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA; BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung

Hinweise zum Blockseminar: Termine 16.4., 4.5. und 5.5.2012, jeweils 10.00-18 Uhr, Termin am 16.4. in HG 104

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung ab 2.4.2012 poststelle@martinkaluza.de

Alte Schriften, schöne Bücher, schlaue Mönche: Schriftkultur und Gelehrsamkeit im Mittelalter

5/6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte Einführung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Wer sich mit mittelalterlicher Kultur beschäftigt, stößt schnell auf prächtig ausgestattete Handschriften mit z.T. merkwürdigen Schriftzeichen. Diese Bücher werden im Zentrum unseres Interesses stehen, wenn wir sie von zwei Seiten aus betrachten: im Hinblick auf ihren Inhalt sowie auf ihre Gestaltung.

Zunächst werden wir uns mit den verschiedenen Formen mittelalterlicher Gelehrsamkeit befassen, angefangen bei den Klosterschulen, wie St. Gallen und Fulda, die v.a. der Ausbildung der Mönche, aber auch des Adels dienten, über die Domschulen bis hin zu den mittelalterlichen Universitäten, z.B. Paris. Daneben interessieren gleichermaßen bedeutende Gelehrte und Schriftsteller, wie z.B. der karolingische Dichter und Theologe Hrabanus Maurus, die „deutsche Prophetin“ Hildegard von Bingen, der scholastische Theologe Thomas von Aquin und der heute v.a. seiner Affäre wegen bekannte Abaelard, die in Referaten behandelt werden können.

Auf der anderen Seite sollen auch die Medien mittelalterlicher Gelehrsamkeit im Zentrum stehen, v.a. handgeschriebene Bücher. Daher wird ausführlich auf die Entwicklung der mittelalterlichen Schriften eingegangen werden, mit dem Ziel, sie lesen zu lernen. Bei entsprechendem Interesse kann die Paläographie auch bis in das 20. Jh. ausgedehnt werden, einschließlich der Sütterlin und ihrer Vorgängerschriften, die bis in die NS-Zeit hinein in der Verwaltung und privat bis heute verwendet wurde bzw. wird. Im Bereich der Paläographie sind auch Praxis-Scheine möglich.

Gegebenenfalls kann auch auf die sprachliche und künstlerische Seite der mittelalterlichen Schriftkultur eingegangen werden.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Müller, Ulrich (Hg.), Künstler, Dichter, Gelehrte, Konstanz 2005; Bischoff, Bernhard, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1986; Funke, Fritz, Buchkunde - ein Überblick über die Geschichte des Buches, München 1992; Mazal, Otto, Lehrbuch der Handschriftenkunde, Wiesbaden 1986; Mazal, Otto, Paläographie und Paläotypie. Zur Geschichte der Schrift im Zeitalter der Inkunabeln, Stuttgart 1984

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung bzw. Transkription von vorab zur Verfügung gestellten Quellentexten erwartet. Es sind Archiv-Exkursionen, zumindest in das Kirchenarchiv in Frankfurt/Oder, geplant, um mittelalterliche Bücher und historische Dokumente auch im Original bearbeiten zu können.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Zeichen, Symbole, Rituale im Mittelalter

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

In einer Kultur, wie der in Europa im Mittelalter, in der mindestens 80 % der Bevölkerung nicht lesen und schreiben konnte, musste die Kommunikation auf anderen Ebenen stattfinden. Wichtig war dabei, dass die Kommunikationsformen verstanden wurden. Neben der Sprache dienten dazu Zeichen, Symbole und Rituale. Sie erstreckten sich auf alle Bereiche der Gesellschaft. Bei Kaisern, Königen und Päpsten gehörten z. B. Wahl, Krönung, Inthronisation sowie Königsumritt dazu. Bei Adel und insbesondere Rittern waren z. B. Wappen, Siegel, Ring, Handschuh, Fehde, Turnier und Tanz Teile der Präsentation. Die Architektur, im Speziellen die Kathedrale, hatte ihre besondere Symbolik, die wiederum von der in der Kirche stattfindenden Liturgie einbezogen wurde. Im Rechtswesen sind wohl die meisten Zeichen, Symbole und Rituale zu finden, das gilt für alle Gesellschaftsschichten. Der natürliche Jahresrhythmus der überwiegenden Agrarbevölkerung war von Ritualen durchzogen. Viele Feste und Feiern hatten ihre ritualisierten Abläufe, auch Anfang und Ende des Lebens waren ihnen unterworfen. Schließlich befasste sich die memoria noch mit dem Gedenken um die Toten.

Literatur: Althoff, Gerd: Die Macht der Rituale: Symbolik und Herrschaft im Mittelalter. Darmstadt 2003; Bandmann, Günter: Mittelalterliche Architektur als Bedeutungsträger, 10. Aufl. Darmstadt 1994 [LH 67445 B214(10)]. Friedel, Alois: Deutsche Staatssymbole. Herkunft und Bedeutung der politischen Symbolik in Deutschland, Frankfurt am Main 1968 [MD 4050 F889]; Ragotzky, Hartmut/ Wenzel, Horst (Hg.) Höfische Repräsentation, Tübingen 1990 [NM 1400 R144]. Schramm, Percy Ernst: Herrschaftszeichen und Staatssymbolik. Beiträge zu ihrer Geschichte vom dritten bis zum sechzehnten Jahrhundert, in 3 Bden., Stuttgart 1954-56 [NM 1100 S377]. Wenzel, Horst: Hören und Sehen, Schrift und Bild. Zur mittelalterlichen Vorgeschichte audiovisueller Medien, Berlin 1995 [ES 115 W482].

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Einführung Kulturgeschichte absolviert

Hinweise zur Veranstaltung: Erwerb von Einführungsscheinen möglich

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung, Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion und Moderne, MEK Praxisrelevanz // MASS WM Religion und Moderne + Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Dienstag, 18.00-19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, eine touristische Route zu Klöstern in der Grenzregion und ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region über Kulturerbe und die Kulturlandschaft in der Gegend von Fürstenwalde bis Frankfurt (Oder). Die Arbeitsgruppen werden unterrichtet und koordiniert von Lara Buschmann.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Dreyer, Axel: Kulturtourismus. München 2000. Ipsen, D. (1993): Regionale Identität. Überlegungen zum politischen Charakter einer psychosozialen Raumkategorie. In: Raumforschung und Raumordnung 51, S. 9-18. Pfeifle, Florian: Das UNESCO-Weltkulturerbe: Vom globalen Völkerrecht zur lokalen Infrastrukturplanung. Köln, München 2010. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit – Worauf kann sich das Wir-Gefühl der Europäer beziehen? LIT Verlag, Münster et al. 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten, auch Einführungsscheine möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen.

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen.

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Modul 5
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Großveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte.

Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Projekte gelegt. Die Projektaufgaben wurden im Wintersemester in den Bereichen Konzept und Sponsoring von den Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2012 wird die Projektarbeit mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail Adresse: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation

Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Slubfurt und Nowa America - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Modul 5 //MES
Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 2.04.2012

Slubfurt und Nowa Amerika sind Wirklichkeitskonstruktionen, die auf ähnliche Weise den deutsch-polnischen Grenzraum zu einem gemeinsamen Raum werden lassen, den es nun zu entwickeln gilt. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Die Seminarteilnehmer loten potentielle Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes aus. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und versuchen anschließend, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowamerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Bewerbungen/Motivations schreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: **Leistungsnachweis:** Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erhalten nach Anfertigung einer Hausarbeit 6 ECTS.

Die Stadt und die Religion

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Beeinflusst von heute überholten Modernisierungstheorien haben die Urban Studies die Bedeutung von Religion in der modernen Stadt stets vernachlässigt und städtische Modernität mit Säkularität gleichgesetzt. Religion galt in Metropolen als nur historisches Phänomen, als Spezifikum weniger „heiliger Städte“ oder als an ländliche Zuwanderer gekoppeltes Überbleibsel. Übersehen wurde, dass schon im Zeitalter der Industrialisierung etwa in nordamerikanischen Städten neue religiöse Gemeinschaften entstanden sind und sich weltweit ausgebreitet haben. Auch durch die rapiden globalen Urbanisierungsprozesse der letzten Jahrzehnte säkularisierten sich große Städte keineswegs. Vielmehr haben sich gerade dort neue religiöse Bewegungen wie Pfingstkirchen, islamistische Strömungen oder der Hindu-Nationalismus ausgebreitet. Auch heute noch offenbart sich Religion also als wichtiger Bestandteil des Städtischen und ebenso lassen sich spezifisch urbane Formen religiöser Praxis identifizieren.

Aus der Perspektive der Urban Studies untersucht das Seminar, wie Stadt und Religion miteinander verflochten sind: Wie wirken religiöse Praktiken auf urbane Lebensweisen und Räume ein und was können wir unter städtischer Religion verstehen? Diskutiert werden u.a. Beispiele aus Jerusalem, der heiligen Stadt mehrerer Religionen, aus Lagos, der heute vielleicht christlichsten Stadt der Welt, aus Beirut, das von religiös-politischen Konflikten geprägt ist, aus Istanbul, wo seit Jahren die Islamisten regieren, oder aus London, wo global vernetzte Diaspora-Gemeinschaften um urbanen Raum konkurrieren.

Literatur: Al Sayyad, Nezar/ Meegan Massoumi 2010: The Fundamentalist City? Religiosity and the remaking of urban space. London/New York

metroZones (Hg.) 2011: Urban Prayers. Neue religiöse Bewegungen in der Stadt. Berlin

Orsi, Roberto 1999: Introduction: Crossing the City Line. In: ders. (Hg.): Gods of the City. Religion and the American Urban Landscape.

Bloomington/Indianapolis, 1-78

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls (wisogeo@europa-ini.de) ab 2.4.12

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, eigene empirische Recherchen in Kleingruppen, mündliche Präsentation, schriftlicher Arbeitsbericht

Schreiben wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // BA IKG // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice

Mittwoch, 18.00-21.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2012

Schreiben ist mehr als ein Medium zum normgerechten Aufschreiben von Wissen - Schreiben ist eines der wichtigsten universitären Lernmedien für Geisteswissenschaftler. Dieses Seminar eröffnet durch neue und vielfältige Schreibsituationen veränderte Zugänge zum Schreiben. Es soll nicht darum gehen, zwischen „richtigen“ oder „falschen“ Texten zu unterscheiden, sondern das Schreiben selbst als Kulturtechnik in seiner ganzen Tiefe zu erleben. Albert Einstein hat gesagt: „Phantasie ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist begrenzt“. In Anlehnung an dieses Zitat werden in kleinen Gruppen Schreibenanlässe inszeniert, die verschiedene Methoden, Formen und Genres einbeziehen. Regelmäßiges Schreiben übt und führt zu Sicherheit im Formulieren. Es schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der Texte. Durch die Arbeit in Gruppen werden verschiedene Herangehens- und Ausdrucksweisen sichtbar.

Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Einführungsfahrt in ein Seminarhaus (27.04.-29.4.12 oder 11.5.-13.5.12) und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt (mittwochs ab 18 Uhr). Weitere Themenschwerpunkte der Einführungsfahrt werden Übungen und Theorien der interkulturellen Kommunikation und Teamarbeit sein. Beide Kompetenzen tragen wesentlich zum Gelingen der Schreibgruppen bei und sind Schlüsselkompetenzen des erfolgreichen Studierens.

Die Gruppen werden in Gesprächen mit der Dozentin wechselweise vorbereitet und selbstständig geleitet. Ein Repertoire an Schreibaufgaben, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit wird vorgeschlagen. Inhaltliche Schwerpunkte bestimmen die Gruppen selbst. Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten.

Das Seminar ist auch Bestandteil der Schreibtrainerausbildung im BA Kulturwissenschaften.

Literatur: Girgensohn, Katrin: Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppenarbeit an der Hochschule. VS Verlag, Wiesbaden 2007

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und Teilnahme am Blockseminar. Die Teilnahme am Blockseminar muss selbst finanziert werden, die Kosten werden so gering wie möglich gehalten (max. 20 Euro). Ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 15.04.2012 bei Franziska Liebetanz, liebetanz@europa-uni.de
Bitte angeben, welcher Blocktermin gewünscht ist.

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blockseminare stehen zur Auswahl:

1. Termin: Wochenende 27.4.-29.4.12 (Freitag bis Sonntag), Fr. ab 14h, Sonntag bis 16, in einem Seminarhaus außerhalb.

2. Termin: Wochenende 11.5.-13.5.12 (Freitag bis Sonntag), Fr. ab 14h, Sonntag bis 16, in einem Seminarhaus außerhalb.

Leistungsnachweis: In diesem Seminar kann ein benoteter Leistungsnachweis erworben werden: aktive Teilnahme an Blockseminar und Schreibgruppe, eigenständige Vorbereitung in Absprache mit der Dozentin und Durchführung mehrerer Schreibgruppentreffen samt Protokoll. Gemeinsame Textmappe der Schreibgruppe zum Semesterende. BA 5 ECTS/MA 6 ECTS

Einführung in die Hermeneutik

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Blockseminar, Ort: AM 138 / AM 02, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Die Hermeneutik beschäftigt sich mit Problemen des Verstehens – von Personen, Situationen und insbesondere von Texten. Das Seminar verfolgt die wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte der Hermeneutik seit der Romantik: Schleiermacher (Schwierigkeit des Verstehens angesichts der Individualität des Anderen), Dilthey (Verstehen als 'Methode' der Geisteswissenschaften) und Heidegger (Zirkelstruktur des Verstehensprozesses) sind die wichtigsten Autoren des ersten Teiles. Im zweiten Teil werden ausführlich Auszüge aus dem zentralen Text der philosophischen Hermeneutik, Gadamer's "Wahrheit und Methode", gelesen (Geschichtlichkeit und Sprachlichkeit des Verstehens). Im dritten Teil sollen Texte zur spezifisch literarischen Hermeneutik (Iser, Jaub) diskutiert werden. Im letzten Teil kommen zwei prominente Richtungen der Hermeneutik-Kritik zu Wort (Dekonstruktion und Ideologie-Kritik).

Das Seminar wendet sich an Studierende in den ersten Semestern, die Interesse haben, ihre eigene Praxis des Umgangs mit wissenschaftlichen und literarischen Texten theoretisch zu reflektieren.

Literatur: M. Jung, Hermeneutik zur Einführung, Hamburg: Junius 2001

Hinweise zum Blockseminar: 1. Block

Freitag, 27.4. 11-13 und 14-16 Uhr, AM 138

Montag, 30.4. 9.30-11 und 11-13 Uhr, AM 138

2. Block

Freitag, 18.5. 11-13 und 14-16 Uhr, AM 02

Montag, 21.5. 9.30-11 und 11-13 Uhr, AM 02

3. Block

Freitag, 1.6. 11-13 und 14-16 Uhr, AM 138

Montag, 4.6. 9.30-11 und 11-13 Uhr, AM 138

Leistungsnachweis: Referat und drei Essays oder eine Hausarbeit

Mildenberger, Florian G.

Jenseits von Krankenkassen und Arzneimittelgesetz. Die heilkundlichen Subkulturen in der BRD und der DDR

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaft-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 10.15-12.00 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Bis 1961 gab es in der BRD kein Arzneimittelgesetz – die Subkulturen blühten. Im Versandhandel, in Apotheken und Drogerien waren Rheumapulver, fragwürdige Kosmetika und ein Röhrchen, das durch Darmentgasung ewige Gesundheit versprach, zu erwerben. In der DDR war die Situation kaum anders. Auch nach Erlass strenger Gesetze existierten die Subkulturen, wenn auch in veränderter Form weiter. Es ist zu fragen, warum Menschen in Notsituationen wie Krankheiten bewusst auf Heilangebote setzten, die weder von der Krankenkasse bezahlt wurden noch vom Staat Billigung erfuhren. Außerdem wird im Rahmen der Vorlesung auf die „klinischen Subkulturen“ eingegangen – wenn Ärzte entgegen des Forschungsstandes veraltete Ansätze vertraten.

Hinweise zur Veranstaltung: Erwerb von Einführungsscheinen möglich

Leistungsnachweis: Klausur in der letzten Sitzung

Minkenberg, Michael

Comparative Government in Europe

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 03.04.2012

Between World War II and today, European democracies have developed in different sequences and in different types. This seminar is devoted to the analysis of democratic development and processes in selected European democracies in West and East. Topics include the political culture, interest groups and parties, decision making and policies in selected policy fields such as immigration. Specific country cases will be Great Britain and France in Western Europe, and Poland and Hungary in the East. Special attention will be given to the case of Germany where unification provides unique circumstances for the comparative analysis of democratic government.

Literatur: Almond, Dalton, Powell, Strøm (eds.) European Politics Today, 4th Edition (New York: Longman, 2009)

Teilnahmevoraussetzungen: good command of English (active and passive)

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar will be held entirely in English.

Leistungsnachweis: Regular class attendance and participation, student presentation with handout (Referat mit Thesenpapier) (50% of the grade); research paper, in English or in German (50% of the grade)

Sprache: English

Minkenberg, Michael

Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.

Kolloquium: MA, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium
Dienstag, 18.00-19.30 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 41009

Diplomanden stellen ihre Forschungsprojekte (Master- bzw. Doktorarbeit) vor und sich der Diskussion. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die reguläre Sitzung besteht die Möglichkeit, die Diskussion in anderen Räumen und bei einem Erfrischungsgetränk fortzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20seitigen Papieres (Exposé, Kapitelentwurf o.ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer werden aufgefordert, als Kommentatoren zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Müller, Cornelia

Forschungskolloquium: "Multimodalität"

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS ZM 2 // MASS Forschungsmodul
Dienstag, 14-tägig, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Das Forschungskolloquium Multimodalität wird im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfinden. Die Sitzungen gliedern sich jeweils in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir gemeinsam aktuelle Texte zum Thema Multimodalität lesen und diskutieren. In den beiden weiteren Blöcken werden die Bachelor- und Masterstudenten, Doktoranden und Habilitanden jeweils ihre laufenden Projekte vorstellen. Dabei werden je nach Stand der Arbeit Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit zu gewährleisten, wird sich jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentieren. Vorgesehen sind eine längere und gegebenenfalls mehrere kurze Präsentationen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Doktoranden und Habilitanden am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist nach vorheriger Anmeldung und Rücksprache (bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Multimodalität“) offen für Studierende, die an einer BA- oder MA- Abschlussarbeit in diesem Themenbereich arbeiten.

Müller, Franziska

Einführung Kunstmuseen und -ausstellungen an Beispielen in Berlin und Umgebung

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
14-tägig, Donnerstag 16.15-17.45 Uhr; Ort: AM 205 + Exkursionen am jeweils darauffolgenden Freitag, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Während die im 18. Jahrhundert entstandenen öffentlichen Kunstmuseen eine „vergleichsweise junge Institution“ sind, waren Kunstausstellungen zu jeder Zeit „ein wichtiger Teil des Kunsthandels und der Kunstpolitik“ (Brockhaus Kunst). Sammlungen, Ausstellungen und Museen waren und sind gleichermaßen bedeutende Einrichtungen, um Kulturobjekte – Malerei und Skulptur ebenso wie Bücher, Kunsthandwerk, Münzen und technische Geräte – zu sammeln, zu bewahren, sie zu präsentieren und zu repräsentieren, an ihnen zu lehren und zu forschen.

Neben einer allgemeinen Einführung werden im Seminar und mit Blick auf ausgewählte Museen und Ausstellungen verschiedene Fragen diskutiert - ausgehend davon, welche Möglichkeiten und Schwierigkeiten sich speziell bei der Musealisierung von Kunst ergeben: Wie können oder müssen die verschiedensten Inhalte aufgearbeitet und Kunstwerke präsentiert werden? Welche Positionen oder Theorien stehen hinter unterschiedlichen Ausstellungskonzeptionen? Inwieweit werden Künstler oder zeitgenössische Kunstdiskurse einbezogen? Welche Aufgaben – wissenschaftlich-forschende, archivierende, didaktische und öffentlichkeitswirksame – werden an Kunstmuseen gestellt? Welche repräsentativen und kulturpolitischen Funktionen müssen sie erfüllen? Welche Rolle spielen das historische und geografisch-regionale, aber auch das spezifisch architektonische Umfeld? Auf welche Weise wird das Publikum angesprochen und einbezogen?

All diese Fragen sollen im Seminar diskutiert und durch Exkursionen anschaulich gemacht werden.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar und an den Exkursionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt; die verbindliche Anmeldung erfolgt vom 26.3. bis 4.4.2012 im Sekretariat (HG 207).

Hinweise zum Blockseminar: 14tg. (Seminar-Termine: 5.4., 12.4., 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6., 5.7., 12.7.2012)
+ Exkursion am jeweils darauffolgenden Freitag (Termine: 27.4., 11.5., 25.5., 8.6., 22.6., 6.7.2012)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Neyer, Jürgen

Einführung in die Internationalen Beziehungen

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Die Vorlesung bietet eine strukturierte Einführung in die Diskussion über globale Demokratie. Sie geht im ersten Teil auf die empirischen Herausforderungen nationalstaatlicher Demokratien ein und schließt mit der These, dass sich autonome demokratische Staatlichkeit nicht mit den empirischen Realitäten der modernen Welt vereinbaren lässt. Notwendig sind neue Ideen und Konzepte, wie sich das Versprechen der Demokratie unter den Bedingungen entgrenzter Problemlagen aufrecht erhalten lässt. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die Theorie globaler Demokratie vorgestellt und auf unterschiedliche empirische Erscheinungsformen eingegangen (Multilateralismus, Bund der Demokratien, transnationale Zivilgesellschaft und demokratische Weltstaatlichkeit).

Literatur: Klaus Dingwerth, Michael Blauberger, Christian Schneider: Postnationale Demokratie: Eine Einführung am Beispiel von EU, WTO und UNO, 2010.

Knapp, Manfred/Krell, Gerd: Einführung in die Internationalen Beziehungen. München 2004.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills 2006.

Held, David: Cosmopolitanism. Ideals and Realities, Polity 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Lektüre und Vorbereitung der Readertexte.

Leistungsnachweis: 6 ECTS ausschließlich über eine Klausur sowie die aktive Mitarbeit im Tutorium

Neyer, Jürgen

The European as a Political Community

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 03.04.2012

The class discusses recent analyses of the EU's policies, politics and polity. By analysing its structures and processes, it addresses the broader question of what kind of political animal the EU is and whether it is adequately understood as a value-based community, as an intergovernmental regime or rather as a nation-state in statu nascendi.

Literatur: Bomberg, E./ Peterson, J./ Stubb, A. (eds) The European Union: How Does it Work? Oxford University Press 2008.

Nugent Neill: The Government and Politics of the European Union, 7th ed., Palgrave Macmillan 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regular attendance, 2. Preparation of texts (reader) on the basis of guiding questions.

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 participants; please register until March 26th, 2012 at politik2@europa-uni.de

Leistungsnachweis: presentation of max 15 minutes on one of the seminar's topics plus term paper (4,000 words).

Sprache: English

Neyer, Jürgen

Kolloquium

Kolloquium: BA/MA,
Dienstag, 14.15- 15.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 03.04.2012

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten. Anmeldung bis zum 26. März 2012 unter politik2@europa-uni.de.

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: GD 07 / HG 217, Veranstaltungsbeginn: 1.06.2012

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008. Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992; Graßhoff, Uta: Erstlingsgeschichten. Artislife 2008, S. 177-193.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 1. April 2012 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Leistungsnachweis: Nur Teilnahmebescheinigung, MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 01.06. bis 03.06.2012, jeweils 10-18 Uhr; Freitag und Samstag in GD 07 und Sonntag in HG 217

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Berlin als Ort der Arbeit.

Entwicklung einer kulturwissenschaftlichen Studie zum Verhältnis von Stadt und Arbeit

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Das Image und die Struktur einer Stadt sind eng verknüpft mit den vor Ort gegebenen Formen der Arbeit. Während sich Berlin als Metropole der Wissens-, Kreativ- und Kulturwirtschaft etabliert hat, versucht sich die Stadt auch wieder verstärkt als Industriestandort zu positionieren. Demnach finden sich hier vielfältige Formen der Arbeit: von klassischer Fabrikarbeit, Gewerbe und Dienstleistungen bis hin zu neuen Formen (im)materieller Produktion in Bezug auf Internet Start-Ups, Film, Musik, Mode, Kunst/Design und Printmedien. Die jeweilige Form der Arbeit drückt sich in der räumlichen Struktur, Architektur und im Image eines Ortes aus, während der urbane Raum gleichzeitig auch die Bedingung für die Entwicklung neuer Arbeitsformen ist.

In diesem Blockseminar sollen die Studierenden der Frage nach dem Verhältnis von Arbeit, Produktion und städtischem Raum am Beispiel Berlin nachgehen. In kleinen Projektgruppen werden einzelne Orte der Arbeit aus dem Industrie-, Dienstleistungs-, Kreativ- und Wissenssektor im innerstädtischen Raum ausgewählt und hierzu eine qualitative Studie erarbeitet. Dies kann beispielsweise ein Coworking-Büro als Ort der Kreativszene sein, kleine Handwerksmanufakturen des Modesektors oder auch die großen Industrie- und Forschungsparks der Stadt. Dabei wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung der urbane Raum für die Form der Arbeit hat, bzw. wie er sich aufgrund der jeweiligen Arbeits- und Produktionsweise gestaltet und verändert?

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per Email ab dem 2.04.2012 an botto@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: 12.4.2012, 16-18 Uhr, Vorbesprechung, Raum GD 102

20./21.4.2012, Block 1 (ganztägig - Theorie, Methoden, Verteilung der Projekte), Raum AM 03

22./23.6.2012, Block 2 (ganztägig - Vorstellung der Projekte, Abschlussdiskussion), Raum GD 04

Leistungsnachweis: Qualitative Studie in Projektgruppen und Präsentation

Die Figur des Dritten – Ein neues Paradigma der Kulturwissenschaften?

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Während die klassische abendländische Episteme binär organisiert ist, zeigen viele kulturwissenschaftlich relevanten Theorien spätestens im 20. Jahrhundert eine auffällige Affinität zu Dreierkonstellationen und „Figuren des Dritten“. Vielerorts unterlaufen Schlichter, Beobachter, Rivalen und Übersetzer als Mittler-, Überschreitungs- und Hybridgestalten die tradierten dualistischen Ordnungsmodelle. Hier laufen intellektuelle Operationen und kulturelle Selbstbeschreibungen nicht mehr bloß zwischen den beiden Seiten einer geltenden Unterscheidung hin und her, sondern der Akt des Unterscheidens selbst wird problematisiert.

Dieser epistemisch signifikanten Umbesetzung möchte sich das Seminar mit einem transdisziplinären Zugang zuwenden, der sich die reiche Erfahrung der Literaturwissenschaften im Umgang mit zweideutigem Personal zunutze macht. Das Spektrum der zu lesenden Texte reicht von der soziologischen Arithmetik Georg Simmels, Theorien affektiver Triangulierungen (Freud, Girard, Butler, Lacan) bis hin Differenz- und Überschreitungstheorien der neuesten Zeit (Nietzsche, Derrida, Artaud, Bataille). Ziele werden u.a. sein, gemeinsam Funktionen und Charakteristika der behandelten „Figuren des Dritten“ und triadischen Figurationen herauszuarbeiten und anhand derselben generelle Mechanismen der kulturellen Wissensproduktion freizulegen. Nach einführenden Sitzungen werden wir zu einem hoffentlich intensiven Austausch in Blocksitzungen zusammentreffen.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Eva Eßlinger, et al. (Hrsgg.): Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma, Berlin 2010; Claudia Breger, Tobias Döring: Figuren der/des Dritten. Erkundungen kultureller Zwischenräume, Wien 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Sitzung am 4.4. in AM 138, Block in HG 104

Hinweise zum Blockseminar: in den ersten 4 Wochen wöchentlich & zu Ende des Semesters 3 Blockphasen. Die drei Blockphasen finden am 16., 23. und 24. Juni jeweils von ca. 11 bis 15 Uhr statt.

Leistungsnachweis: sitzungsvorbereitende Zusammenfassungen, Referat, Essay.

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2012

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 18.04.12. Anmeldungen bis zum 10.04.12 per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Qualitative Methoden und Dispositivanalyse

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Das Seminar vermittelt qualitative Methoden der Sozialforschung (ethnographische Beobachtung, Interviews, visuelle Methoden) zur Analyse von räumlich-visuellen Dispositiven (z.B.: Ausstellungen, Konsumräume, öffentliche und private Räume etc.). Die Studierenden werden in Gruppen das Methodeninstrumentarium an selbstgewählten Beispielphänomenen erproben, um auf die spätere Analyse der documenta 13 vorzubereiten. Dieses Seminar steht in Verbindung mit dem Seminar „Ausstellungsanalyse: documenta 13“ und kann nur zusammen mit diesem besucht werden.

Literatur: Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung., Reinbek, 2005

– Rose, Gillian: Visual Methodologies, London 2001

– Spradley, James P.: Participant observation, New York 2000

– Strauss/Corbin: Basics of Qualitative Research. Grounded Theory Procedures and Techniques, London, 1999

Teilnahmevoraussetzungen: Bewerbung: Bitte senden Sie bis zum 29.03.2012 eine E-Mail an Sophia Prinz (prinz@europa-uni.de) mit einer kurzen Begründung Ihrer Motivation zur Teilnahme (3-5 Sätze, eine Bewerbung für beide Seminare). Wenn Sie teilnehmen können, erhalten Sie vor der ersten Sitzung eine Bestätigungs-email.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar steht in Verbindung mit dem Seminar „Ausstellungsanalyse: documenta 13“ und kann nur zusammen mit diesem besucht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Exkursionsdaten: 26.06.-30.06.2012

Es ist mit einer finanziellen Eigenbeteiligung von 200 Euro zu rechnen (darin enthalten: Hotel, Zugfahrt, Eintritt (4 Tage) und Führung).

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Ausstellungsanalyse: documenta 13

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Die documenta ist eine der international wichtigsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst. Sie findet seit 1955 alle fünf Jahre in Kassel statt, dieses Jahr zum 13. Mal. Das Seminar bereitet auf eine gemeinsame Exkursion zur documenta 13 vor, in deren Rahmen die Studierenden verschiedene Aspekte einer Ausstellung (Raumarrangements, Display, Besucherbewegungen, Kunstvermittlung etc.) empirisch untersuchen werden. Neben den Methoden, die im begleitenden Seminar „Qualitative Methoden und Dispositivanalyse“ vermittelt werden, werden hier theoretische und historische Hintergründe zur Geschichte des Museums, zur Typologie von Ausstellungsformaten sowie zum Konzept der aktuellen documenta erarbeitet. Dieses Seminar steht in Verbindung mit dem Seminar „Qualitative Methoden und Dispositivanalyse“ und kann nur zusammen mit diesem besucht werden.

Literatur: Bennett, Tony: The Birth of the Museum, London 1995

– Bourdieu, Pierre: Die Regeln der Kunst, Frankfurt am Main 1999

– Crimp, Douglas: Über die Ruinen des Museums, Dresden/Basel 1996

– Greenberg, Reesa (u.a.) (Hg.): Thinking about Exhibitions, New York 1996

– Hooper-Greenhill, Eilean: Museums and the shaping of knowledge, London 1992

– O’Doherty, Brian: In der weißen Zelle, Berlin 1996

Teilnahmevoraussetzungen: Bewerbung: Bitte senden Sie bis zum 29.03.2012 eine E-Mail an Sophia Prinz (prinz@europa-uni.de) mit einer kurzen Begründung Ihrer Motivation zur Teilnahme (3-5 Sätze, eine Bewerbung für beide Seminare). Wenn Sie teilnehmen können, erhalten Sie vor der ersten Sitzung eine Bestätigungs-email.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar steht in Verbindung mit dem Seminar „Ausstellungsanalyse: documenta 13“ und kann nur zusammen mit diesem besucht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Exkursionsdaten: 26.06.-30.06.2012

Es ist mit einer finanziellen Eigenbeteiligung von 200 Euro zu rechnen (darin enthalten: Hotel, Zugfahrt, Eintritt (4 Tage) und Führung).

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Kommunikation und klare Argumentation aus philosophischer Perspektive

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Was unterscheidet eine zielführende von einer fruchtlosen Diskussion? Welche Vorschläge wurden in der Philosophie formuliert, um einen Gedanken klar und unmissverständlich auszudrücken? Was hat es mit der „Tiefe“ und von Gedanken auf sich? Was bedeutet es überhaupt, wenn jemand sagt, die Argumentation sei klar? Welche Tricks werden angewendet, um in einer Diskussion (immer) Recht zu behalten? Ist dies überhaupt ein erstrebenswertes Ziel?

Diese und weitere Probleme werden wir innerhalb des Seminars untersuchen und diskutieren. Diese Lehrveranstaltung ist nicht als Rhetoriktraining konzipiert, sondern widmet sich der philosophischen Analyse und ist dementsprechend als Ergänzung erfahrungswissenschaftlicher Untersuchungen von Kommunikationssituationen zu verstehen.

Literatur: Die Literatur wird in einem Reader zusammengestellt. Dieser ist käuflich zu erwerben oder kostenlos von der moodle-Plattform herunterzuladen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Laute, Silben, Prosodie – sprachwissenschaftliche Grundbegriffe

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Im Seminar werden verschiedene Herangehensweisen in der Linguistik einführend besprochen. Die phonetisch-phonologische Struktur verschiedener Sprachen wird zunächst auf Lautebene betrachtet, woran sich die Analyse prosodischer Merkmale anschließt. Prosodie ist für das Erfassen von Sprache notwendig und dient u.a. der Strukturierung des Gesagten. In diesem Zusammenhang wird auch die Verbindung zwischen Denken und Sprechen thematisiert.

Literatur: (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben):

Crystal, David (2007): How language works. London.

Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

Pompino-Marschall, Bernd (2003): Einführung in die Phonetik. Berlin et al.

Poerings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

Leistungsnachweis: Sitzungsprotokoll (meist von 2 Studierenden) und schriftlicher Test

Angewandte Linguistik

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Was kann man eigentlich mit Linguistik – und überhaupt Kulturwissenschaften - anfangen? Das Seminar befasst sich mit der Angewandten Linguistik, einem neueren Gebiet der Sprachwissenschaft, und will zugleich Orientierungen geben, welche Tätigkeitsfelder mit linguistischen Kompetenzen verbunden werden können. Dabei stehen kulturwissenschaftlich und soziolinguistisch orientierte Aufgabenbereiche der Sprachwissenschaft im Vordergrund.

Dem Kurs liegt ein Textbook zugrunde, das die Basislektüre bildet:

Knapp, Karlfried, et al. (2006) (Hrsgg.): Angewandte Linguistik: Ein Lehrbuch. 3. Aufl. Stuttgart: Francke (UTB).

Die Basislektüre wird ergänzt durch Übungen in studentischen Arbeitsgruppen, die zu ausgewählten Themenbereichen studentische Kleinprojekte bearbeiten und am Ende des Seminars vorstellen.

Themenbereiche sind u.a.: Schriffterwerb, Gesprächsfähigkeit im Unterricht, Sprachberatung: Rechtschreibung und Grammatik, Schreibberatung und Schreibtraining, Technische Kommunikation, Sprachbezogene Computeranwendungen, Hypertext und Texttechnologie, Werbekommunikation, Journalistisches Schreiben, Public Relations, Gesprächsanalyse in der betrieblichen Praxis, Gesprächsberatung in Organisationen und Institutionen, Gesprächstraining, Fremdsprachenunterricht, Deutsch als Fremdsprache, Interkulturelle Kommunikation, Übersetzen, Standardisierung von Kommunikation, Sprachplanung, Sprachentwicklungsdiagnostik, Klinische Linguistik, Forensische Linguistik.

Literatur: Eine ergänzende Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt und kann über Moodle heruntergeladen werden: Näheres unter <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/~sw1>

Teilnahmevoraussetzungen: Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das Textbook des Seminars (zu vergünstigten Konditionen: ca. 30 €) zu erwerben, die Texte zu studieren (ca. 250 Seiten) und in einer studentischen Projektgruppe (max. 2-3 Personen) mitzuarbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es können nur die ersten 50 Teilnehmer/innen berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Mitarbeit in studentischen Projektgruppe (samt Vorstellung der Ergebnisse und Anfertigung eines Abschlussberichts von ca. 10-15 Seiten pro Person) erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Ehlers, Klaas-Hinrich / Weydt, Harald

Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Linguistik-/Kulturwissenschaften-Vertiefung //
MASS WM Sprache und Gesellschaft + WM Migration // MICS WM Migration // MES
Blockseminar, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März 2012 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Informationen zum Programm unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke: 27./28.4. und 8./9.6.12 Fr 11-ca. 19 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Leistungsnachweis: Im Masterstudium variable Formen der Leistungserbringung (3, 6 oder 9 Credits). 9 Credits: Referat/Projektarbeit. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart.

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

Anthropological Theories

Doktorandenkolloquium

Blockseminar, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 13.06.2012

As all social sciences and humanities, anthropology has a long history of influential theories: evolutionism, diffusionism, functionalism, structuralism, structural-functionalism, structural Marxism, theory of practice, to mention just a few. It has undergone several ‘turns’: linguistic, feminist, postmodern, spatial, etc. Discipline practitioners have always been concerned with theoretical issues. However, contrary to the past, today it is virtually impossible to find a common paradigm for anthropologists. Time of ‘schools’, ‘orientations’ or ‘theories’ seems to be over. Nevertheless, the issue of theory in anthropology is equally crucial as ever. We will try to identify some major trends in anthropology and critically assess their significance for studies in various regions, and on different topics.

Hinweise zur Veranstaltung: nur für Doktoranden

Hinweise zum Blockseminar: Hinweise zum Blockseminar: 13.-15.06.2011

Mittwoch, den 13.06.2012, 13.00-20.00 Uhr

Donnerstag, den 14.06.2012, 8.00-20.00 Uhr

Freitag, den 15.06.2011, 8.00-20.00 Uhr

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

Kulturelle Heterogenität und Migration

(Post-)Doktorandenkolloquium

Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranten.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

New Theories in Anthropology

Doktorandenkolloquium

Blockseminar

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranten.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Armut in der Geschichte (16. bis 19. Jahrhundert)

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Blockseminar, Termine und Räume werden noch bekannt gegeben

Die Armutsforschung geht davon aus, dass in der Vormoderne schätzungsweise 60 bis 80 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebten. Armut wird dabei als multidimensionales, nur schwer zu definierendes Phänomen erfasst, das die unterschiedlichsten Lebensäußerungen einschließen kann. Im Kern ist Armut das Produkt sozialer Differenzierungsprozesse, die sich innerhalb eines gesellschaftlichen Systems vollziehen.

Einen Schwerpunkt des Seminars wird die Untersuchung der Ursachen und Erscheinungsbilder von Armut sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmungen armer Leute bilden. Darüber hinaus werden Einrichtungen der Armenfürsorge, armenpolitische Konzepte, Fürsorge- und Repressionsinstrumente in den Blick genommen.

Literatur: Herbert Uerlings (Hrsg.), Armut. Perspektiven in Kunst und Gesellschaft, Darmstadt 2011.

Sylvia Hahn, Nadja Lobner, Clemens Sedmak (Hg.), Armut in Europa 1500–2000, Innsbruck-Wien-Bozen 2010.

Sebastian Schmidt (Hrsg.), Arme und ihre Lebensperspektiven in der Frühen Neuzeit, Frankfurt a.M. u.a. 2008.

Christoph Kühberger, Clemens Sedmak (Hg.), Aktuelle Tendenzen der historischen Armutsforschung, Wien 2005.

Robert Jütte, Arme, Bettler, Beutelschneider. Eine Sozialgeschichte der Armut in der Frühen Neuzeit, Weimar 2000.

Hinweise zum Blockseminar: Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt, Vorbesprechung am 04.04.2012, 13 bis 14 Uhr, Raum GD 04

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung Geschichte, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat – Essay – Hausarbeit

Sozgorod/Sozialistische Stadt – Aufstieg und Krise eines Modells

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Die Suche nach einer neuen Form der Stadt entsprang der Krise der bürgerlich-kapitalistischen Stadt am Ende des 19. Jahrhunderts, obgleich die Utopie der „idealen Stadt“ selbstverständlich ein uralter Topos ist. Das 20. Jahrhundert hat nun selber einen grossen Erfahrungsschatz von nicht- oder postkapitalistischen Städten hinterlassen: die Stadtlandschaften des ehemaligen sozialistischen Lagers, besonders aber der ehemaligen Sowjetunion. Hier lassen sich verschiedene Stufen unterscheiden: Pionierprojekte wie Magnitogorsk, die Verallgemeinerung des Modells und seine Durchsetzung auch außerhalb der Sowjetunion (Eisenhüttenstadt, Stalinvaros, Nowa Huta u.a.). Anhang theoretischer Texte und konkreter Planungen sollen die Hauptlinien der Entwicklung der sozialistischen Stadt herausgearbeitet werden.

Literatur: Ernst May 1886-1970. Hg. von Claudia Quirling u.a. Ausstellungskatalog, München u.a.: Prestel 2011.

- Von der „europäischen“ Stadt zur „sozialistischen“ Stadt und zurück? Urbane Transformationen im östlichen Europa des 20. Jahrhunderts. Hg. von Thomas Bohn, München: Oldenbourg 2009

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Schlachtfeld Europa – das östliche Europa zwischen Hitler und Stalin

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Das von Eric Hobsbawm als „Zeitalter der Extreme“ bezeichnete 20. Jahrhundert hat einen Schauplatz: das östliche und mittlere Europa. Hier kam es in einer beispiellos gedrängten Sequenz zu Verfolgungen, Deportationen, Umsiedlungen, Vertreibungen, Massentötungen, Genozid. Das Seminar will versuchen, die verschiedenen Formen staatlicher und gesellschaftlicher Gewalt, ihre zeitliche Abfolge, vor allem aber die komplizierte Interaktion bzw. Rivalität zwischen den beiden totalitären Systemen des Nationalsozialismus und des Stalinismus anhand vorliegender Darstellungen zu vergegenwärtigen und zu diskutieren.

Literatur: Dietrich Beyrau, Schlachtfeld der Diktatoren. Osteuropa im Schatten von Hitler und Stalin, Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2000.

Timothy Snyder, Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin, München: Beck 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Intimate Enemies? - Britons and Germans in the 19th and 20th Centuries Vertraute Feinde? - Briten und Deutsche im 19. und 20. Jahrhundert

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Als die Mauer fiel und beide Deutschlands den Weg zur staatlichen Einheit antraten, wurden in Europa die lautesten Vorbehalte in London artikuliert. Das Unbehagen der britischen Premierministerin gegenüber einem geeinten Deutschland war jedoch weniger ein Reflex auf die politische Großwetterlage von 1989/90; es erklärt sich aus der komplexen Geschichte der Beziehungen Großbritanniens und Deutschlands. Gegenstand dieses Seminars über „Vertraute Feinde?“ (mit einem bewussten Fragezeichen) ist die Entwicklung der deutsch-britischen Beziehungen im internationalen Kontext von der Reichsgründung bis zum Ende des Kalten Krieges (1871-1990). Im Fokus werden neben politischen Prozessen im europäischen Mächtekonkordat vor allem gesellschaftliche und kulturelle Themen stehen, z.B. nationale Stereotypen in der Literatur und den zeitgenössischen Medien. Am Ende steht die Frage, was auf beiden Seiten des Ärmelkanals im zusammengewachsenen Europa von „Krauts“ und „Tommies“ geblieben ist.

Literatur: Zur Einführung: M. Howard, Die deutsch-britischen Beziehungen im 20. Jahrhundert – Eine Haßliebe, in: W. J. Mommsen (Hg.), Die ungleichen Partner. Deutsch-Britische Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999, S. 125-139.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet je nach Zusammensetzung zweisprachig statt (dt./engl.). Englischsprachige Referate und Diskussionsbeiträge sind willkommen, allerdings müssen alle Teilnehmer über ein gutes Leseverständnis deutscher Texte verfügen.

Leistungsnachweis: aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen, Referat und Hausarbeit

Sprache: zweisprachig (dt./engl.)

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Das Seminar richtet sich an Studierende des ersten Semesters. Es soll in das Studium der Kulturwissenschaften an der Viadrina einführen. Auf der Grundlage von ausgewählten Einführungstexten, vor allem aber anhand von Klassikern der Kultursemiotik und der British Cultural Studies sollen grundlegende Fragen, Probleme und Konzeptionen des Fachs diskutiert werden. Ein begleitendes Tutorium dient der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Literatur: Dietmar Treichel und Claude Hélène Mayer (Hrsg.): Lehrbuch Kultur. Münster 2011.

Heinz-Dieter Kittsteiner (Hrsg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München 2004.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Für Studierende im 1. Semester.

Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts. Für Weiteres unter <http://moodle01.euv-frankfurt-o.de/course/view.php?id=737> suchen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie am Tutorium, Referat, Essay, Klausur.

Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft

Block, 9.15-12.45 Uhr, Ort: GD 05 / GD 07, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2012

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. März 2012 per E-Mail: sw2@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Für Promovierende

Hinweise zum Blockseminar: Blöcke freitags 9-13 Uhr, Termine: 27.04.2012, 18.05.2012 (jeweils GD 05), 15.06.2012, 13.07.2012 (jeweils GD 07)

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Deutsche Gebärdensprache II

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Mi 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über Kenntnisse aus dem Sprachkurs DGS für Anfänger verfügen. Aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen sollen weitere spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. In diesem Kurs werden die zu vermittelnden Inhalte anhand des Lehrbuches „Grundkurs 1“ fortgesetzt. Am Ende des Kurses sollte die Fähigkeit stehen, eigenständig eine Kommunikation mit Gehörlosen zu beginnen und aufrecht zu erhalten. Wie in den vorherigen Kursen wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden.

Literatur: Arbeitsbuch für Lernende.

Broschur/ Paperback, Medienkombination mit DVD, 142 Seiten, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-13-9. EUR 24,50].

Als Ergänzung zum Kurs zum selbständigen Lernen wird empfohlen:

Metzger, C./ Schulmeister, R./ Zienert, H., 20062. Die Firma. Deutsche Gebärdensprache Do It Yourself. Multimedia DVD-ROM für Windows-PC und Apple Macintosh, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-11-5, EUR 34,00]

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 19.03.2012 bis zum 25.03.2012 per E-mail mit dem Betreff „DGS II“ unter pekesama@googlemail.com an.

Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Internetbasierte Existenzgründungen: Lehrforschungsseminar zu qualitativen Interviewtechniken

8 ECTS

Lehrforschungsseminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 9.15-12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Das Internet bietet gegenwärtig auf den ersten Blick vielfältige, unkomplizierte Chancen für neue, selbständige Existenzgründungen. Diese Wahrnehmung korreliert mit den aktuellen Verwischungstendenzen der bisherigen Beschäftigungsformen und scheint einen neuen Boom von Internet-Kleinstgründern hervorzubringen. Welche Motive bewegen die (meist jungen) GründerInnen dazu, welche Voraussetzungen bringen sie mit, und welche Erfahrungen sammeln sie im Verlaufe ihres Gründungsprozesses?

Dieses neuartige Phänomen soll in diesem Lehrforschungsseminar explorativ, gemeinsam, mit und von den Studierenden selbst erschlossen werden, und zwar durch die eigene qualitative Interviewführung (mit jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 30 Jahren) und die qualitative Datenauswertung (nach Mayring) mit dem Softwareprogramm MAXQDA. Insofern bildet dieses Seminar den unmittelbaren Anschluss an die Einführungsvorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ vom Wintersemester 2011/12. Es richtet sich an Studierende, die im künftigen Studienverlauf und ggf. im Berufsleben mit der Methode qualitativer Interviews sowie mit der Software gestützten qualitativ-reduktiven Datenanalyse empirisch weiter arbeiten möchten. Aufgrund der begrenzt verfügbaren Technik (Aufnahmegräte und MAXQDA-Arbeitsplätze) ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

Literatur: 1) Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag Weinheim, S. 69-106.

2) Bröckling, Ulrich (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Suhrkamp, Frankfurt am Main.

3) Benkler, Yochai (2006): The Wealth of Networks. Yale University Press, Part I, The Networked Information Economy.

4) Manske, Alexandra (2005): Web Worker, S. 261-282, in: Gottschall, Karin/Voß, Günter, G., Entgrenzung von Arbeit und Leben, Rainer Hampp Verlag, München und Mering.

5) Voß, Günter G./Pongratz, Hans J. (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der Ware Arbeitskraft? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Nr. 1/1998, S. 131-158.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung, Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts.

Hinweise zur Veranstaltung: Die 4-stündige Zeitschiene ist besonders für die Einführung und Nutzung des Softwareprogramms sowie die Auswertung/Diskussion der Analyseergebnisse nötig.

Ca. von Mitte Mai bis Mitte Juni sollen die Interviews in einer Feldphase erhoben und verschriftlicht werden, bevor ca. ab Mitte Juni wieder die gemeinsame Seminararbeit zur Auswertung der Daten erfolgt. Teilnahmebeschränkung auf 30 Personen. Für Weiteres: unter <http://moodle01.euv-frankfurt-o.de/course/view.php?id=734> suchen.

Leistungsnachweis: Referat zu theoretischen Basiskonzepten, selbständige Führung und Verschriftlichung eines qualitativen Interviews, Aufarbeitung der Datenauswertung mittels MAXQDA, Ergebnispräsentation im Seminar und Hausarbeit auf Basis des selbst geführten Interviews.

Soziologie der Fremdheit

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Das Seminar nähert sich kritisch dem Phänomen der Fremdheit anhand unterschiedlicher wissenschaftlicher Perspektiven und Disziplinen. Dazu werden zunächst theoretische Auseinandersetzungen mit dem Fremden / dem Anderen anhand der Lektüre von Texten aus diversen sozialwissenschaftlichen Disziplinen bearbeitet. Ziel des Seminars ist es herauszufinden, was das Fremde ausmacht, wie und zu welchem Zweck es produziert und etabliert wird, welche Rolle das Eigene dabei spielt und welche sozialen Folgen die Konstruktion des Fremden mit sich bringt. Im Anschluss an die theoretische Annäherung, werden konkrete Beispiele der Fremdheitsproduktion in westlichen Gesellschaften bearbeitet und diskutiert. Gemeinsam nähern wir uns den Fragen, welche Fremden aktuell konstruiert werden, wer zu „dem Anderen“ gemacht wird, mit welchen Mitteln dies geschieht und mit welchen Konsequenzen.

Literatur: Alle Texte werden zu Semesterbeginn im Reader (erhältlich im Copy Shop „KopierFritze“) verfügbar gemacht. Die termingerechte Lektüre der Texte ist Teilnahmevoraussetzung.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

Narrative der Finanzkrise im aktuellen Diskurs

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 6.04.2012

Seit der Finanzkrise 2007 beschäftigen sich nicht nur die aktuellen Mediendiskurse, sondern auch zunehmend die Literatur und der Film mit den Geschehnissen auf dem Finanzmarkt. Sie schaffen verschiedene Narrative der Krise, die die komplexen ökonomischen, psychologischen und politischen Wechselbeziehungen vorstellbar und kommunizierbar machen. Die Finanzkrisennarrative verwenden zahlreiche Vorstellungs- und Erfahrungsräume, mithilfe welcher sie abstrakte Marktsituationen repräsentieren und kritisieren.

Ziel des Seminars ist dem ebenso unsichtbaren wie omnipräsenten Phänomen der Finanzkrise in seiner medialen Realisierung auf den Grund zu gehen: Wie berichten die Medien und die Literatur von der Krise und den Finanzmärkten? Wie wird die Finanzkrise inszeniert? Wie wird sie bewertet? In welche Bilder und Topoi wird die Krise übersetzt?

Die Diskursanalyse (Foucault, Link, Jäger) bietet in diesem Zusammenhang ein geeignetes methodisches Instrumentarium, die aktuellen medialen und literarischen Diskurse untersuchen zu können. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Diskursanalyse mit empirischen, textanalytischen Untersuchungen zu verbinden.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Arbeitswelten in transnationalen Ökonomien

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Arbeit und Einkommen werden im postfordistischen Kapitalismus zunehmend auf globaler Ebene gesteuert, wobei jedoch das Wohlstandsgefälle mit unterschiedlichen nationalen Lohnniveaus bestehen bleibt; transnationale Ökonomien und nationalstaatliche Ordnungen stehen in einem Spannungsverhältnis zueinander. Ein Beispiel für Strukturen globaler Ungleichheit ist das Offshoring bzw. die Verlagerung von Unternehmensprozessen, etwa der Produktion oder auch von IT-, Callcenter- und anderen Dienstleistungen, aus Industrienationen in kostengünstigere Staaten. Transnational Professionals, d.h. mobile hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind eine weitere Erscheinung transnationaler Ökonomien; aber unter anderem auch Haushaltsarbeiterinnen in sogenannten global care chains. Schwerpunkt des Seminars bilden Arbeitswelten in transnationalen Ökonomien, welche eng mit transnationaler Migration verknüpft sind, aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive. Hierbei werden anthropologische und soziologische Ansätze zu Arbeit und Organisationen berücksichtigt sowie methodische Vorgehensweisen der Ethnographie in Unternehmen – einschließlich Zugangsprozessen und Rolle der ForscherInnen – mittels empirischer Fallbeispiele behandelt. Nicht zuletzt sollen die Anwendung der abgehandelten Themenfelder sowie ethische Fragen diskutiert werden.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sturm, Lisa

Introduction to Global History

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 4.04.2012

Claims for an opening of historiography towards a global perspective dominated scholarly dialogues in the last decades. The discourse is shaped by a variety of different understandings and definitions making it increasingly difficult to identify methods and categories of the global history approach. The seminar aims to introduce students to methods and theories of global history. We will identify the historic discourses leading to the claims for a global perspective as well as the different definitions and approaches that shape the discipline. The goal is to acquaint students with key texts and thinkers of global history and to encourage the application of a global perspective in historical research.

Literatur: A reading list will be provided at the first session

Teilnahmevoraussetzungen: advanced readings and discussions in English

Leistungsnachweis: Presentation and essay

Sprache: English

Valdivia Orozco, Pablo

Einführung in die Literaturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 5.04.2012

Die zusammen mit einem Tutorium zu besuchende Vorlesung behandelt grundlegende Fragen der Literaturwissenschaften. Neben der Diskussion exemplarischer literaturtheoretischer Texte soll mithilfe paradigmatischer Problematisierungen einzelner Fragestellung sowohl das begriffliche als auch methodische Instrumentarium literaturwissenschaftlichen Arbeiten erarbeitet und inter- und transdisziplinär perspektiviert werden. Im zweiten Teil der Vorlesung sollen vor allem literatur- und disziplinenhistorische Fragen im Vordergrund stehen.

Literatur: Neben einem Reader, der alle literaturtheoretischen Pflichtlektüren enthält, werden zu Beginn der Vorlesung einige literarischen Texte bzw. Auszüge aus diesen bekannt gegeben, die im Laufe des Semester zu lesen sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung sollte gemeinsam mit einem Tutorium zu besuchen, für das sich in der ersten Sitzung angemeldet werden kann.

Leistungsnachweis: möglich (Klausur)

Vallentin, Rita

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: BA, Linguistik-Einführung

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2012

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden;
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies soll anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen;
- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ bereitgestellt bzw. in der Online-Plattform „Moodle“ verfügbar sein. Weiterführende Literaturangaben können über die Homepage des Lehrstuhls heruntergeladen werden: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>

Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen (für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung wird online in der „Moodle“-Plattform begleitet. Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich zwei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. März auf der Lehrstuhlhomepage an:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles).

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium, Lösung der Aufgaben in der „Moodle“-Plattform und Abschlussklausur erworben.

Forschungsseminar: Kirchenkampf in Frankfurt an der Oder 1933 bis ?

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 6.04.2012

Das Forschungsseminar dient zur Einführung in das selbständige Arbeiten mit historischen Primärquellen. Die Auseinandersetzungen in den Kirchengemeinden der Stadt Frankfurt (Oder) im Spannungsfeld zwischen nationalsozialistischer „Gleichschaltung“ und „Widerstand“ seit der reichsweiten Machtübernahme der NSDAP dienen als thematischer Rahmen für originäre Forschungsarbeiten der beteiligten Studierenden. In den ersten Sitzungen sollen zunächst die notwendigen Grundkenntnisse in Bezug auf a) die historische Situation und b) die Methodik der Arbeit mit Archivmaterial erarbeitet werden. In der daran anschließenden Phase sollen die Teilnehmer selbständig (nicht aber allein gelassen) zu verschiedenen Teilbereichen der Thematik in Archiven der Region Berlin-Brandenburg forschen. Zum Abschluss werden die einzelnen Forschungsergebnisse im Seminar präsentiert und zusammengeführt.

Der Besuch der Lehrveranstaltung steht auch Interessierten anderer Disziplinen offen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu selbstverantwortlicher Arbeit, die den üblichen „90 min.“- Seminar-Rahmen überschreitet.

Formlose Anmeldung bis zum 01.04.2011 an: janniswagn@yahoo.de (nur für die Planung des Dozenten, keine Teilnehmer-Beschränkung).

Hinweise zur Veranstaltung: Seminar freitags + Projektphase

Leistungsnachweis: Archivforschung und Auswertung; Ergebnispräsentation und Verschriftlichung (Referat/Hausarbeit).

Kultur der Medizin – Medizin als Kultur: Ungebührliche Reflexionen über anscheinend Selbstverständliches

8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung

Montag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2012

Die deutsche Gesundheitsindustrie ist mit einem Gesamtumsatz von mehr als 500 Milliarden Euro pro Jahr der größte Wirtschaftszweig überhaupt und lässt die Giganten der Autoindustrie hinter sich. Wir leben in einer vollkommen medikalisierten Kultur. Kaum eine Fernsehsendung, Zeitungs- oder Magazinausgabe kommt ohne die obligaten Tipps zur Gesundheit und zu neuesten Erkenntnissen der Medizin aus. Der Mythos vom medizinischen Fortschritt, dem wir alle unsere gute Gesundheit zu verdanken haben beherrscht uns. Kaum jemand reflektiert, ob dies tatsächlich so ist. Kaum jemand denkt darüber nach, welche Konsequenzen diese Situation hat. Wir werden anhand verschiedener Beispiele und grundlegender Überlegungen in die kritische Diskussion um Gesundheitsthemen einführen. Verdanken wir wirklich unser gesundheitliches Wohlbefinden der Medizin, oder ist es nicht eher so, dass der wirtschaftlich-soziale Fortschritt die Grundlagen für Hygiene, gute Ernährung und damit Gesundsein gelegt hat? Macht uns am Ende so manches in unserer medizinischen Kultur eher krank als gesund? Wie würde eine gesunde Kultur der Medizin oder medizinische Kultur aussehen? Wie eine Kultur, in der Medizin nur eine unter vielen Kulturleistungen zur Lebensbewältigung wäre?

Literatur: Unschuld, P. U. (2011). Ware Gesundheit. Das Ende der klassischen Medizin. München: Beck.

Walach, H. (2011). Weg mit den Pillen! Selbstheilung oder warum wir für unsere Gesundheit Verantwortung übernehmen müssen - Eine Streitschrift. München: Irisiana.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorlesung!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur, wahlweise Essay

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2012

Historiker scheinen in der Theoriebildung und bei methodischen Ansätzen nicht sehr innovativ zu sein. Häufig machen sie Anleihen aus anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern: Soziologie, Politologie, Anthropologie oder Literaturwissenschaft, und wie diese Fächer folgt auch die Geschichte wechselnden Moden und Konjunkturen. Die Veranstaltung soll in diese Vielfalt einführen. Einleitend wird die Entwicklung der Historiographie seit dem 19. Jahrhundert bieten und sich dann auf kulturwissenschaftliche Ansätze des 20. und 21. Jahrhunderts konzentrieren.

Literatur: Christoph Cornelißen (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. Frankfurt/M. 2002. Stefan Jordan (Hg.): Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005. Stefan Jordan (Hg.): Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart 2002. Heinz Dieter Kittsteiner (Hg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. Paderborn 2004.

Hinweise zur Veranstaltung:

- Alle Studierenden, die Kulturgeschichte als erste Disziplin gewählt haben, müssen in ihren beiden ersten Semestern einen Schein in einer Veranstaltung „Einführung in die Kulturgeschichte“ absolvieren. Das begleitende Tutorium muss besucht werden und soll die Diskussion in den Lehrveranstaltungsstunden vertiefen und unterstützen.
- Ein Tutorium (Tutor: Samuel Eleazar Wendt) Dienstag 16:15 bis 17:45, zweites Tutorium (Tutorin: Anka Steffen) wird noch terminiert.
- Bitte regelmäßig auf die Lehrstuhlwebseite schauen.

Leistungsnachweis: Klausur, kleiner Essay, kritische Besprechung einer Ausstellung

Winter, Carmen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 3.04.2012

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und was kann ich sonst noch tun, um mein Projekt in die Öffentlichkeit zu bringen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept/Exposéé zu schreiben und wie muss es aussehen. Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus fast 20 Berufsjahren mit.

Literatur: Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Teilnahmechein

Witt, Sophie

Theatralität: Szenen – Räume – Blicke

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2012

Das Seminar nimmt den Vorschlag auf, Theatralität als Modell der Kulturwissenschaften (Fischer-Lichte), aber auch als Kategorie der Literaturwissenschaft (Neumann) zu diskutieren. Neben dem grundlegend einführenden Charakter der Veranstaltung werden drei Aspekten im Vordergrund stehen: Zum einen geht es darum, die lange Tradition der Theatermetapher an ausgewählten philosophischen und kulturtheoretischen Texten nachzuverfolgen. Neben Aspekten wie Akteur, Rolle, Maske, sowie Modi des Spiels, interessieren hier vor allem die raumzeitlichen Kategorien wie Bühne, Szene, Schauplatz und die Frage, inwiefern diese Aspekte kulturwissenschaftlich pointiert werden können.

Zum anderen wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Theatralität als ein Aspekt der Literaturwissenschaft verstanden werden kann: wie können Texte – nicht nur dramatische – unter dem Stichwort der Theatralität gelesen werden? Und wie erweitert oder schärft das unseren Begriff von Dramatik aber auch von Text? Das Seminar diskutiert diese Fragen anhand ausgewählter theater- und dramentheoretischer Schriften (u.a. Aristoteles, Diderot, Brecht, Artaud), sowie an Beispielen deutschsprachiger, englischer und spanischer Literaturen (u.a. Calderón, Beckett, Kane).

Nicht zuletzt soll der Blick auf Theatralität durch den Besuch und die Diskussion ausgewählter Inszenierungen geschärft werden. Wenn Theater heute oft postdramatisch (Lehmann) und nicht mehr zwingend „Literaturtheater“ ist, welche Aspekte und Begriffe von Theater und Theatralität lassen sich formulieren und wie lassen sich diese auf die kultur- und literaturwissenschaftlichen Fragen zurückbeziehen?

Literatur: Bitte zur ersten Sitzung lesen: Calderón de la Barca, El gran teatro del mundo/ Das große Welttheater (zweisprachige Ausgabe) (Stuttgart: Reclam, 1988).

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist offen für Studierende aus allen Semestern (Vertiefung und Einführung), die die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und sehr aktiver Mitarbeit haben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit oder Essays

**„Wir wollen die Flinten vergessen!“
Polen, DDR und Literatur als Medium der Überwindung der Stereotype und Feindbilder**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften –Vertiefung // MA Literaturwissenschaft Methodengeleitete Lektüren //
KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 4.05.2012

Die 1949 entstandene DDR bezog ihre Legitimation u.a. aus den gegenüber dem als imperialistisch, revanchistisch und faschistisch gebrandmarkten Westdeutschland stark betonten Absichten, im Verhältnis zu Polen und anderen Ländern des Ostblocks als „Friedensstaat“ auftreten zu wollen. Das größte Hindernis bei der Konstruktion dieser neuen Nachbarschaft waren die unterschiedlichen kollektiven Erfahrungen und Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg. Zur Überwindung dieser historischen Last, die sich vornehmlich in der Opfer- und Täterperspektive manifestierte, wurden im Rahmen des offiziell deklarierten Antifaschismus der DDR eine Reihe von erinnerungspolitischen Aktivitäten entfaltet, bei denen der Literatur eine relevante Rolle zukam. Das Seminar verfolgt das Ziel, anhand der Analyse von literarischen Werken eine Antwort auf die Frage zu finden, ob und inwieweit es der DDR gelang, die zwischen Polen und Deutschen bestehenden Stereotype und Feindbilder zu überwinden. Berücksichtigt werden Werke deutschsprachiger Schriftsteller wie Herrmann Kants „Aufenthalt“ und geschichtspolitisch motivierte Übersetzungen aus dem Polnischen, wie z.B. das Theaterstück „Die Sonnenbrucks“ von Leon Kruczkowski oder das durch spätere Verfilmung berühmt gewordene Buch von Janusz Przymanowski „Vier Panzersoldaten und ein Hund“.

Literatur: Annäherung und Distanz. DDR-Literatur in der polnischen Literaturkritik. Halle-Leipzig 1983; Elżbieta Dzikowska: Gedächtnisraum Polen in der DDR-Literatur. Fallstudien über verdrängte Themen. Wrocław 1998; Anna Artwińska: Poeta w służbie polityki. O Mickiewiczu w PRL i Goethem w NRD. Poznań 2009. Magdalena Lasowy-Pudło: Recepcja literatury NRD w Polsce w latach 1949-1990. Wrocław 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Um eine Anmeldung an zytyniec@gmx.de wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungstreffen findet am 20.4.2012 um 16 Uhr in GD 04 statt.

Termine für weitere Sitzungen:

4.05.2012 11-15 Uhr, GD 04

5.05.2012 11-15 Uhr, GD 05

1.6.2012 11-15 Uhr, GD 04

2.6.2012 11-15 Uhr, GD 04

20.06.2012 11-15 Uhr, AM k12

29.06.2012 11-15 Uhr, GD 04

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Polnisch erwünscht, aber nicht Bedingung
